

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 11.

Sonntag den 11. Januar.

1863.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten morgen Montag den 12. Januar a. c.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Ausschüsse zum Finanz- und Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, das Marktstandgeld betr.
2) Gutachten des Finanzausschusses, Conto 41 des diesjährigen Haushaltplans betr.

Bekanntmachung.

Die Neujahrsmesse endigt mit dem 14. Januar dieses Jahres und es sind an diesem Tage bis Nachmittags 4 Uhr die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen bei unnachlässlicher Strafe völlig zu räumen. — Leipzig am 8. Januar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Stadtgemeinde gehörige, vormalig Schletter'sche Haus, Petersstraße Nr. 14 (Nr. 728, Abtheilung A des Brandkatasters) soll an den Meistbietenden versteigert werden. Wir haben dazu Dienstag den 10. Februar 1863 anberaumt und laden Kauflustige hiermit ein, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und sich sodann der Eröffnung weiterer Entschlüsse zu gewärtigen. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Verfügung bleibt vorbehalten.

Die Licitations- und Kaufbedingungen können bereits von jetzt an bei uns eingesehen werden.

Leipzig den 23. December 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten October, November, December 1861, Januar, Februar, März 1862 verpfändeten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 2. März d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen, im Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten verpfändeten Pfänder spätestens den 11. Februar d. J. nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehens eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 12. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis 26. Februar a. c., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Während der Auction selbst, also vom 2. März d. J. an, ist jede Einlösung solcher Pfänder durchaus unzulässig und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erbschens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und VerpfändENS anderer Pfänder während der Auction in dem gewöhnlichen Local seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 10. Januar 1863.

Die Deputation des Leihhauses.

Zu einer Vogelstiftung im sächsischen Pestalozzi-Berein.

Die Vereinigung sächsischer Lehrer, welche unter dem Namen sächsischer Pestalozzi-Berein seit 18 Jahren die Aufgabe verfolgt, Lehrerwaisen zu überwachen, in Familien und Anstalten unterzubringen und mit Geldmitteln zu unterstützen, hat während der Zeit ihres Bestehens sich die allgemeinste Anerkennung erworben und auch in andern Ländern vielfach Nachahmung gefunden. Es wird genügen darauf hinzuweisen, daß im letzten Rechnungsjahre an Geldunterstützungen allein 2054 Thlr. 25 Ngr. an 390 Lehrerwaisen vertheilt worden sind; anderer Unterstützungen, ingleichen zahlreicher erzieherischer Maßregeln nicht zu gedenken. Mit der angegebenen Summe, so ansehnlich sie immer ist, hat aber doch bei weitem nicht alles gethan werden können, was zu thun wünschenswerth gewesen wäre. Denn bringt man einige größere, weiter unten namhaft gemachte Stipendien in Abzug, so kommt auf die einzelne Lehrerwaise nicht mehr als 5 Thlr. jährlich. Wie wenig damit aber ausgerichtet ist und wie groß die Noth in manchen verwaisten Lehrerfamilien sein mag, kann man außer andern auch daraus

abnehmen, daß im letzten Jahre 23 Familien mit drei Waisen, 8 mit vier, 6 mit fünf, 7 mit sechs und eine Familie mit sieben Waisen zu unterstützen waren.

Am wenigsten zureichend sind diese Geldunterstützungen, welche jetzt gewährt werden können, aber da, wo sich Lehrersöhne auf höheren Bildungsanstalten befinden. Es ist offenbar, daß für den Schüler eines Gymnasiums, Seminars oder der Universität ein Stipendium von 5—10 Thlr. jährlich nur eine sehr geringe Hilfe sein kann. In Erkenntniß dessen sind daher auch schon von einigen Seiten her Schritte geschehen, um einen Fond zu beschaffen, aus welchem für die zuletzt genannten Waisen höhere Stipendien gewährt werden können. Namentlich haben der verstorbene Rector Dr. Beger durch ein Legat und der Consistorialrath Dr. Käuffer durch Beschaffung einer Geldsumme den Anfang für den gedachten Zweck gemacht. An diese beiden Stiftungen, denen man die Namen ihrer Urheber gegeben hat, haben sich zwei andere angereicht, welche die Schüler und Freunde des Hoforganisten Dr. Joh. Schneider und des Seminardirectors Otto zu Ehren dieser beiden Männer angesammelt haben. So ist es möglich geworden, wenigstens aus den erstgenannten 3 Stiftungen, im Jahre 1862 schon vier

Stipendien, jedes im Betrage von 25—30 Thlr., zu gewähren. Zur Zeit befinden sich aber 26 sächsische Lehrerwaisen zu ihrer Ausbildung auf Seminaren, der Bergakademie und der Universität. Was sind 4 Stipendien unter so viele?

Die vier genannten Stiftungen im sächsischen Pestalozzi-Vereine haben ihren Ursprung in Dresden und tragen die Namen von der Schule angehöriger oder ihr nahe stehenden Männern Dresdens. Für den Leipziger Lehrer lag kein Gedanke näher als der, so ehrenwerthen Bestrebungen sich thatkräftig anzuschließen; besonders nachdem der Hingang eines Leipziger Lehrers, eines Mannes, der den größten Pädagogen der Neuzeit mit Recht beehrt wird, zur Verewigung seines Namens durch Errichtung einer Stiftung aufforderte.

In diesem Sinne hat die „Agentur des sächsischen Pestalozzi-Vereins Leipzig I“, die aus 14 dem hiesigen Lehrerstande angehörigen Männern besteht, gehandelt, als sie beschloß, durch Ansammlung eines Capitals den Grund zu einer „Bogel-Stiftung“ im Pestalozzi-Vereine zu legen, deren Zinsen zu Stipendien für Lehrerwaisen, welche sich auf Realschulen oder der polytechnischen Schule, eventl. auf Gymnasien, Seminaren oder der Universität befinden, verwendet werden sollen. Dieser Beschluß ist von den Leipziger Lehrern und von zahlreichen Verehrern des sel. Directors Dr. Bogel mit Beifall begrüßt worden, und es haben die Maßnahmen, welche zur Verwirklichung des Vorhabens beschlossen worden sind, bereits die Zustimmung der Behörden, der Schuldirectoren und der Lehrerschaft, welche bei der Ausführung in nicht geringem Grade zur Mitleidenheit gezogen werden soll, gefunden.

Für den besagten Zweck hat man zunächst beschlossen, ein großes Concert zu veranstalten, bei welchem namentlich auch Kinder gesang mit zu Gehör gebracht werden soll. Nachdem, wie schon erwähnt, die hiefür erforderliche Erlaubniß erlangt, auch durch Einwilligung der Schuldirectoren und durch zustimmende Erklärungen der Aeltern das Vorhaben aufs Förderlichste unterstützt worden ist, hat die Auswahl der Sänger und die Feststellung des Programms stattfinden, auch der Anfang der Uebungen gemacht werden können. Es werden aber Schüler folgender Anstalten mitwirken: Sämmtlicher Bürgerschulen, der Armenschule, des Arbeitshauses für Freiwillige, des Waisenhauses, des Bornemann'schen, Eubeus'schen, Smitt'schen und Reichmann'schen Instituts und des Modernen Gesamtgymnasiums. Die Gesanglehrer der sämtlichen genannten Schulanstalten und zwar die Herren Geißler, Universitäts-Musikdirector Dr. Panger, Richter, Rich. Müller, Papier, Richter und Wienand haben sich zur Uebernahme der mühevollen Einübung der Musikstücke bereit erklärt. Nicht minder bereitwillig haben die rühmlichst bekannten akademischen Gesangvereine Paulus und Arion, die bereits bei dem im November 1861 im Saale des Gewandhauses für den sächsischen Pestalozzi-Verein abgehaltenen Concerte mitzuwirken die Güte hatten, auch diesmal wieder die Zusage ihrer Theilnahme gegeben. Auf diese Weise ist es möglich geworden, durch Abwechslung zwischen Kinder gesang, Männerchor und gemischtem Chor eine schöne Mannichfaltigkeit in das Programm zu bringen. Die Instrumentalbegleitung wird durch zwei hiesige gut renommierte Musikschöre ausgeführt werden.

Wir behalten uns vor, weitere Mittheilung über das Concert zu machen, sobald es seiner Ausführung entgegenereift sein wird. Einige Bedenken, die wohl aufsteigen können, wenn man hören wird, daß Kinder bei unserm Concert mitwirken, möchten wir von vorn herein zerstreuen. Zu der Befürchtung, das Concert könnte den bedenklichen Charakter einer Schaustellung annehmen, meinen wir, ist kein Grund vorhanden. Denn wo 450 Kinder zusammen singen, wie hier, verschwindet das einzelne ganz und ewanige Eitelkeit kann keine Nahrung finden. Allen Unzuträglichkeiten aber bei den Proben sowohl, wie bei dem Concerte selbst, wird durch die sorgfältigste Aufsicht entgegengewirkt werden, indem die Agenturmmitglieder, zu denen auch drei Schuldirectoren, ingleichen mehre Lehrer von oberen Knaben- und Mädchenklassen gehören, erforderlichenfalls unter Hinzuziehung von noch mehr Amtsgenossen, sich diesem Geschäfte unterziehen werden. Die Erfahrungen, welche man bereits an anderen Orten Sachsens gemacht hat, sprechen zu Gunsten unsres Unternehmens, denn in mehreren Städten haben Kinder bei ähnlichen Gelegenheiten mitgewirkt, ohne daß irgend welcher Nachtheil zu verspüren gewesen wäre. Vielmehr haben sich derartige Concerte stets der größten Theilnahme und Gunst des Publicums zu erfreuen gehabt. Wir unserstheils können die Hoffnung nicht bergen, zumal da wir das treffliche Programm kennen, es werde die Wirkung des vollen Kinderchors auf Zuhörer und Sänger eine so mächtige sein, daß sie am allerwenigsten schädlichen Einflüssen Raum lassen wird. Vielmehr meinen wir, daß Vielen erst hier die Wahrheit des Psalmenwortes (8, 3) zur Anschauung kommen wird: Aus dem Munde der jungen Kinder hast du eine Macht zugerichtet.

Wir wünschen unserm Unternehmen bei dem muskliebenden Publicum Leipzigs günstige Aufnahme, und bei den Freunden, Verehrern und ehemaligen Schülern des sel. Director Bogel

und bei allen, die der Schule und speciell dem Lehrerstande wohl gesinnt sind, freundliche Unterstützung und Förderung. Beger.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 9. October 1862.

[Genehmigtes Protokoll.]

Die Eröffnung der Sitzung verliest der Director einen an die Gesellschaft ausgesendeten Prospect zur Gründung einer Winter-Industrieschule in Stuttgart, ein Privatunternehmen des Gewerbelehrers Herrn Beger daselbst. Der Unterricht, der vor der Hand nur im Winter stattfinden soll, erstreckt sich auf gewerbliche Wirthschaftslehre und Gewerbfunde, und das Honorar für den ganzen Cursus beträgt 40 Thlr.

Im Fragelasten fand sich folgende Frage vor: „Wie ist das Verfahren zur Vereitung von flüssigem Leim? Es wäre dem Fragesteller lieb, wenn die Auskunft noch in dieser Sitzung gegeben werden könnte.“ Herr Dr. Pirzel erbiethet sich dem Fragesteller mehrere Vorschriften zuzustellen.

Hierauf erstattete Herr Arnold, einer der vier vom Rathe der Stadt Leipzig, nach Vorschlag des Directoriums der Leipziger polytechnischen Gesellschaft, zur Industrieausstellung nach London ausgesendeten Gewerbesagenossen, nachstehenden als Manuscript zu Protokoll gegebenen Bericht über die Buchbinderei-, Cartonage- und Portefeuillearbeiten der Londoner Ausstellung, sowie über die Ausstellung überhaupt.

Ich hatte die Ehre, zu der von der hiesigen polytechnischen Gesellschaft vorgeschlagenen Arbeiterdeputation zu gehören, der mit Mitteln der Stadt der Besuch der Ausstellung in London ermöglicht wurde. Ich nehme hier nochmals dafür auszusprechen, sehe aber meiner Freunde den innigsten Dank dafür auszusprechen, sehe aber darin keineswegs eine persönliche Bevorzugung Einzelner, sondern eine wohlverwogene Würdigung des Arbeiterstandes überhaupt. Man gesteht ein, welche Wichtigkeit dieser Stand in der Gesellschaft einnimmt, erkennt es vollkommen an, daß die Industrie, die Höhe der Industrie nicht allein durch Fabrikanten und Arbeitgeber, daß dieselbe vielmehr durch die Arbeiter hauptsächlich mit bedingt wird, und daß es daher auch von Wichtigkeit sein muß, wenn Arbeiter im wahren Sinne des Wortes Einsicht erhalten in den Stand der Weltindustrie, wenn sie vergleichen können die Erzeugnisse aller Völker auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit, was denselben im ruhigen Verlaufe ihrer täglichen Berufspflicht nur im geringen Maße gelingen kann. Es liegt aber auch in dieser Würdigung, in dieser Anerkennung unserer Bedeutung zugleich die größte Mahnung für unseren Stand, die gute Meinung zu rechtfertigen, die man von demselben hegt, durch rüstiges Vorwärtstreben sich der Stellung werth zu machen, die man uns einräumt, und ich bin fest überzeugt, daß das Ganze nicht ohne Nutzen sein wird; ist es doch eine Thatfache, die sich nicht wegleugnen läßt, daß in den letzten Jahren schon ein anderer Geist sich Bahn gebrochen, daß Tausende von Arbeitern sich bestreben, auch in geistiger Beziehung vorwärts zu kommen, ganz abgesehen von dem Fortschreiten auf dem Gebiete der Arbeit, welche Fortschritte doch am Ende auch auf Rechnung der Arbeiter mit zu bringen sind. Die vielen Arbeiter nun, denen der Besuch der Weltausstellung ermöglicht wurde, sie alle tragen eine Fülle von Eindrücken, eine Menge interessanter Erinnerungen mit sich fort, ihr Blick wird weiter, freier, sie treten hinaus aus den engen Grenzen täglicher Thätigkeit, wo der Geist sich meist mit dem beschäftigt, was die eigne Hand hervorbringt, sie sehen dort die Summe alles dessen, was Menschenfleiß zu schaffen weiß, um den Bedürfnissen in allen Richtungen zu genügen, sie werden angepörrnt nachzukommen, wo sie sich übertroffen sahen, wo andere Völker weiter sind als wir. Freilich ist es eine schwere Aufgabe, das, was man in sich selbst aufgenommen, mit innerster empfundener Wahrheit und Treue auch Anderen mitzutheilen, wohl wird hier stets das Wollen hinter dem Können zurückbleiben; dennoch wird ein Jeder in seiner Umgebung, unter seinen Freunden gern und oft vom Gesehenen erzählen und dadurch im Stande sein, es vollständiger mitzutheilen, als dasselbe in den engen Grenzen eines Abends möglich ist.

Dies zunächst meine Auffassung der ganzen Angelegenheit überhaupt. Erlauben Sie mir nun meine Herren, auf die Sache selbst einzugehen.

Ich werde mich natürlich wohl zumeist mit Dem beschäftigen, was mein Geschäft betrifft, da ich das als meine Aufgabe zunächst betrachte. Ueber die Reise selbst zu sprechen, oder mich in lange Erzählungen über den Eindruck, den die Größe des Ausstellungsgebäudes, das ganze Wogen und Treiben auf mich machten, einzulassen, möchte vielleicht für viele uninteressant sein, auch hat man ja darüber so viel geschrieben, daß es vielleicht für Manche nur eine Wiederholung von längst Bekanntem sein würde.

Ich gehe also zunächst auf mein Geschäft über, auf die Buchbinderei und ihre Nebenzweige, die Etuis- und Portefeuillefabrikation.

Wenn die eigentliche Buchbinderei auch nicht als großer Industriezweig eine selbstständige Rolle im Handel spielt, sondern meistens nur in Verbindung mit dem Buchhandel, dessen Erzeugnisse dieselbe gewissermaßen erst brauchbar macht, so sind doch schon die Contobücher ein nicht unbedeutender Handelsartikel; vor allen aber hat sich die Portefeuillearbeit, die Lederwaarenfabrikation in der kurzen Zeit ihres Bestehens schon einen bedeutenden Platz errungen; schon zählen in größeren Städten oder in Orten, wie Offenbach, wo dieselbe gewissermaßen zum Hauptgeschäftszweige geworden ist, die Arbeiter nach Hunderten und der Umsatz in diesen Waaren ist natürlich ein sehr bedeutender. Nehmen wir dazu noch die Etuiarbeit, die eigentlich auch wieder nur in Verbindung mit den Fabrikaten der Gold- und Silberarbeiter, oder der Meerschmaumschneider und dergleichen in den Handel kommt, und die Cartonagenarbeit, so haben wir eigentlich schon ein sehr bedeutendes Feld für unsere Thätigkeit.

Auf der Ausstellung war nun die Buchbinderei am reichlichsten durch England vertreten, dort aber nur in sogenannten Ausstellungsstücken, die um jeden Preis mit dem größten Aufwand von Fleiß und Mühe und durch Verwendung des kostbarsten Materials aufs Prachtigste hergestellt wurden, aber bei den hohen Preisen, die ähnliche Arbeiten nothwendig haben müssen, zu vielseitiger Verwendung nicht gelangen können. Namentlich war in schönen Bibeleinbänden, von denen ein einziges Geschäft wohl 40 Stück ausgestellt, ein großer Luxus entwickelt; namentlich waren auch Mosaikbuchschnitte in schönster Ausführung zu sehen, sowie auch kunstvolle Mosaiklederdecken mit Linienvergoldung. Doch hatte ich später Gelegenheit, sowohl im Kensingtonmuseum als auch in der Bibliothek des britischen Museums Bücher einbände aus dem 16. und 17. Jahrhundert zu sehen, die meistens in Venedig gebunden waren, die in Bezug auf Ausführung der jetzt ausgestellten englischen Bücher als genaues Muster gedient zu haben schienen, da dieselben sich fast durch nichts als den sichtbaren Einfluß des Alters unterscheiden. So kommt man also oft nach Jahrhunderten richtig wieder auf irgend einem frühern Standpunkte an. Dennoch kann man der englischen Buchbinderei das Zeugnis geben, daß sie vor allen Dingen auch die Dauer berücksichtigt, wenn sie auch in Bezug auf äußere Ausstattung in der Massenfabrikation für den Buchhandel nicht gerade den schönsten Geschmack hat. Hier in Leipzig, wo die Buchbinderei wohl mit zur höchsten Vollendung gelangt ist, beschäftigte man früher eigentlich nur die Eleganz ohne Rücksicht auf Dauer, doch hat man in letzterem Zeit immer mehr zu vereinigen gesucht.

In der englischen Abtheilung waren natürlich auch Contobücher gut vertreten, doch da bei denselben vor allen Dingen die Art und Weise des Bindens die Dauer und den bequemen Gebrauch bedingen, dieselben aber, wie überhaupt fast alle Bücher, hinter Glas lagen und also näherer Besichtigung nicht zugänglich, so kann ich darüber nichts wesentlich neues berichten, da ja, wie gesagt, die dabei angebrachte Eleganz durchaus nicht als Erforderniß betrachtet werden kann.

Von England gelangte man nach Rußland, durch vier Aussteller in unserm Fache vertreten. Ich erwähne hier nur ein astronomisches Werk mit Globus in Relief und Kreiseintheilung in Linienvergoldung recht schön ausgeführt.

Schweden und Norwegen einige große Albums von Bed aus Stockholm, mit vielen Fleiß ausgeführt.

Dänemark, kaum erwähnenswerth vertreten.

Belgien durch Brüssel vertreten, mit schönen Contobüchern, überhaupt einzelne recht hübsche Sachen.

Nun gelangt man auf diesem Wege unter die westliche Doppel, wo der Zollverein und Oesterreich seinen Sitz aufgeschlagen hatte. In Oesterreich wäre nun in Bezug auf Buchbinderei vor allen das Geschäft von Ehrade in Wien zu erwähnen, welcher längst fast die Grenzen des Handwerkes überschritten, und sein Geschäft zur Kunst erhoben. Welche herrlichen Werke, geschmackvoll und fleißig bis in die kleinsten Details, nach Zeichnungen von Wiener Professoren gearbeitet. Hier sieht man mit Stolz, welcher Vollendung ein Handwerk fähig ist, wenn aller Fleiß darauf verwendet wird. Nächste Ehrade ist nun das Geschäft von Habernicht, welches besonders in Reliefobertapeten Ausgezeichnetes geleistet, zu erwähnen. In Wien wurde von demselben ein Saal für 6000 Gulden tapeziert.

Das größte Buch der ganzen Ausstellung war durch die Gebrüder Kollinge in Wien geliefert, ein kolossales Album, 600 Pfd. schwer, allen auffallend durch ungeheure Größe. Freilich war es aber auch nur ein gelöstes Problem, bis zu welcher Größe sich Bücher schaffen lassen, ob aber die darauf verwendeten Kosten und die Zeit sich lohnen, möchte ich fast bezweifeln, denn die Erringung einer Preismedaille ist doch wohl höchstens eine kleine Genugthuung für den Ehrgeiz, kaum aber noch eine Anziehungskraft für Käufer, um so mehr, da besonders diesmal die Menge der Preismedaillen den Cours derselben nur noch mehr herunterbringen wird.

Im Zollverein war die eigentliche Buchbinderei nicht viel vertreten. Von Preußen aus in Contobüchern zunächst am stärksten durch Hefert und Comp. aus Breslau, deren angelegte Gegenstände in den Strafanstalten in Breslau, Pries und Ratibor ge-

arbeitet werden. Wenn es auch vollkommen anzuerkennen ist, wenn man den Sträflingen durch Arbeit einen Theil ihrer Erhaltungskosten tragen läßt, so ist es auf der andern Seite gewiß zu bedauern, wenn man, geführt auf die Billigkeit solcher Arbeitskräfte, durch die niedrigen Preise der gefertigten Waare eine so unerträgliche Concurrenz schafft, daß dann die Arbeit gewöhnlicher bürgerlicher Geschäfte fast auch zur Strafarbeit werden muß, um den Druck jener Concurrenz auszuhalten. Wenn man bedenkt, wie zum Beispiel in Berlin schon jetzt Frauen und Kinder mit zur Arbeit gezogen werden müssen, um nur den nothdürftigsten Unterhalt einer Familie zu ermöglichen, so könnte man dies hauptsächlich mit auf Rechnung jenes Umstandes bringen. Man kann hier vielleicht entgegenhalten, daß man dadurch schon frühzeitig die Kinder zur Arbeit gewöhnt und dadurch vor mancher falschen Richtung bewahrt; wenn dieselben aber dennoch mit allem Fleiße kaum das Nothdürftigste erswingen können, so werden dieselben wohl kaum die Arbeit lieb gewinnen können, sondern nur von früher Kindheit an darin einen Druck, eine Last sehen, ganz abgesehen davon, welchen Einfluß das frühe Hineinbringen von Kindern in Fabriken in moralischer Beziehung haben muß, oder gesunde körperliche Entwicklung stören und erschweren muß.

Von Sachsen aus war die Buchbinderei beinahe gar nicht vertreten, obgleich, wie schon gesagt, Leipzig ein Hauptplatz dafür ist; nur in Verbindung mit den von Brodhaus, Giesecke und Devrient und einigen anderen ausgestellten Buchdrucksachen hatte man Gelegenheit, einige geschmackvolle Einbände zu sehen. Die übrigen Zollvereinsstaaten waren auch nur wenig vertreten, und ich komme nun zu Frankreich. Dort finden wir immer wieder ein weites Feld, hier, wie schon in der englischen Abtheilung, fallen mir vor allen Dingen die prächtigen Mosaikbuchschnitte auf, die wohl die englischen noch übertreffen, ebenso die schönen Vergoldungen, dann auch der Reichthum an Material; hier sehen wir Bronze, Perlmutter und Elfenbein in Verbindung mit Sammt und Seide, vereinigt zu einem harmonischen Ganzen durch den unfehlbar guten Geschmack der Franzosen und daher wirken auch diese Gegenstände anziehend auf Nichtkenner. Hier kann ich nun zugleich die Photographie-Alben erwähnen, die gewissermaßen zwischen Buchbinderei und Portefeuillearbeit stehen. Wenn etwas einen großartigen Umfang einnahm, so war es dieser Artikel, der seit seinem kaum dreijährigen Bestehen hunderte von Händen beschäftigte und hunderttausende von Thalern in Umlauf brachte. Kein Artikel ist aber auch mehr ausgebreitet worden als dieser, da sein Auftauchen in eine Zeit fällt, wo die Regsamkeit in unserm Geschäft eine so hohe Stufe erreicht hat. Ein Geschäft in Paris, welches ich bei der Rückreise über Paris mit zu besuchen Gelegenheit hatte, war wirklich glänzend vertreten, und soll dasselbe seit dem Bestehen dieses Artikels ein paar mal hunderttausend Frank damit verdient haben. Ebenso waren Grämel und Michel aufs glänzendste vertreten.

In der englischen Abtheilung war dieser Artikel nicht so reich vertreten, in Oesterreich hingegen wieder sehr schön, im Zollverein durch Berlin, Stuttgart, Offenbach.

(Fortsetzung folgt.)

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Im Anschluß an den heutigen Vortrag des Herrn Dr. A. Schöne „über Windelmann“ ist eine größere Anzahl von Photographien nach antiken Sculpturen aufgestellt worden, indem gerade die Plastik der antiken Welt das Kunstgebiet war, auf welches Windelmanns epochemachende Forschungen sich gründen.

Die große Wichtigkeit der Photographie als vollendet treue Wiedergabe von Kunstwerken, bei deren Abbildung durch Künstlerhand immer die Einflüsse der Zeitanthologie fühlbar werden (man vergleiche z. B. die von Rafael, Rubens und neueren Künstlern nach denselben antiken Denkmälern gemachten Zeichnungen in ihrer großen Verschiedenheit), hat verursacht, daß die besten Kräfte sich mit der Reproduktion der berühmtesten Antikensammlungen, bis jetzt hauptsächlich Rom, Neapel, Paris, München, beschäftigt haben, und die ausgestellten Blätter, welche durch die gütige Vermittlung hiesiger Kunstfreunde und, für das Museum von Neapel, der Buchhandlung von C. F. Fleischer vorgeführt werden können, lassen zum größten Theil in der photographischen Technik sich mit Recht als vollendet bezeichnen. Es ist indeß immerhin zu beachten, daß zweierlei Störungen der Abbildung nicht vermieden werden können, die dunkle Wirkung aller gelblichen Farbentöne, welche gerade beim Marmor häufig in Flecken oder im Ton des Ganzen vorhanden sind, und die Klarheit der Modellirung in der Photographie erheblich beeinträchtigen, und ferner die in der Construction der Camera obscura liegende Veränderung der perspectivischen Wichtigkeit, nach welcher z. B. alle stark vortretenden Theile einer Gestalt unverhältnißmäßig groß erscheinen. Durch die Aufnahme von einem möglichst aufersten Standpunkt läßt sich letzterer Fehler indessen bis fast zur Unmerklichkeit vermeiden.

Geschäfts-Uebersicht

der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Saldo der vollen Darlehen und Restheilzahlungen am 30. Juni 1862, am Schlusse des sechsten Rechnungs-Jahres	Thlr. 41,805. 25.
Im ersten Quartale des siebenten Rechnungs-Jahres vom 1. Juli bis zum 30. Septbr. wurden ausgeliehen in 291 Posten	= 31,360. —.
Im zweiten Quartale vom 1. October bis 31. Decbr. in 295 Posten	= 31,075. —.
	Thlr. 104,240. 25.
Dagegen betragen die Rückzahlungen:	
Vom 1. Juli bis 30. September	Thlr. 29,828. 5.
" 1. October bis 31. December	= 30,097. —.
	Thlr. 59,925. 5.

Verschiedenes.

Leipzig, den 10. Januar. Der Vortrag, welchen Herr Allihn, Lehrer der Handelswissenschaft aus Mühlhausen in Th., über: „Die 1857er Krisis“, am Abend des 7. d. M. im Gewerblichen Bildungsverein hielt, war von Seiten der Mitglieder, wie fremder Gäste, zahlreich besucht.

Die Aufmerksamkeit, welche sich während des ganzen Vortrags kund gab, bezeugte, daß es dem Vortragenden gelang, das Interesse der Zuhörer immer mehr zu steigern.

Nachdem der Redner mit treffenden Worten die Krisen im Allgemeinen gekennzeichnet, ging derselbe zunächst speciell auf die „1857er Krisis“ über.

Die „1857er Krisis“ bemerkte der Redner, zeichne sich, in Folge ihrer ungeheuren Ausdehnung des Gebietes, welches sie heimfuchte, sowie durch das Zusammengreifen neuer, zahlreicher und fremdartiger Ursachen vor allen andern aus. Von Nordamerika ausgehend, verbreitete sich dieselbe über England und erschütterte den ersten Handelsplatz Deutschlands bis in sein innerstes Mark.

Höchst interessant waren die Schilderungen der Details einiger englischer Firmen in Bezug ihrer Geschäftsentwicklung und Operationen; die angeführten Zahlen bewiesen klar, daß dadurch eine Ueberspannung des Credits und der Speculation herbeigeführt werden mußte.

Zur Diagnose übergehend sprach der Redner noch über die Ursachen, Verlauf, Verhütung und Heilung der Krisen im Allgemeinen.

Da Herr Allihn in nächster Woche seine öffentlichen Vorträge hier beginnt, so glaubt Schreiber dieses, daß es von Vielen mit Freuden begrüßt werden wird, Gelegenheit zu haben, den Vortrag über „die 1857er Krisis“ noch einmal zu hören. R.

Ein Berliner Handelsherr, den Fortuna mit ihren Gütern reichlich gesegnet, gehört auch zu den Anbetern einer Sängerin ersten Ranges; aber ungeachtet aller Aufmerksamkeiten, mit denen er seine Auserwählte überschüttete, war es ihm bisher nicht gelungen, auch nur den kleinsten Beweis von Zuneigung ihrerseits zu erringen; der Künstlerin wurden im Gegentheil seine Huldigungen mit der Zeit lästig und sie wich ihm bei jeder Gelegenheit aus. Dieser Lage nun hatte der verschmähte Liebhaber zwei kostbare Roben aus Paris kommen lassen, mit deren einer er das Herz der spröden Nachtigall zu erobern hoffte. Er übersandte beide der Künstlerin und bat sie in einem Schreiben, diejenige Robe, welche ihr am meisten zusagen würde, als ihr Eigentum zu betrachten; am Abend wollte er sich persönlich einfinden, um aus ihrem Munde den Ausfall der Wahl zu vernehmen. Kurz vor der bezeichneten Stunde jedoch erhielt unser Seladon ein Billet von seiner Angebeteten, folgenden Inhalts: „Die übersandten Roben gefallen mir gleich ausnehmend, ich werde beide behalten und Sie brauchen sich daher heute Abend nicht zu mir zu bemühen.“

Man erinnert sich vielleicht der großen Gasexplosion, welche voriges Jahr das Casino der Rue Cadet zu Paris zerstörte und in der Nachbarschaft beträchtlichen Schaden anrichtete; u. A. wurde auch ein gerade vorübergehender Bankbeamter bei dieser Gelegenheit getödtet. Seine Witwe, welche durch diesen Tod in tiefes Elend gerieth, machte eine Klage auf Schadenersatz gegen die Gas-Gesellschaft und die Besitzer des Casino-Locales anhängig. Das Gericht fällt nun vor einigen Tagen in dieser Sache sein Urtheil, dahin gehend, daß die Gas- und die Casinogesellschaft der Witwe Desmazes eine jährliche Rente von 1800 Fr., deren Tochter bis zu ihrer Großjährigkeit von 600, im Todesfalle der Mutter von 1200 Fr., und endlich dieser letzteren eine einmalige Provision von 5000 Fr. zu zahlen habe.

In dem verflossenen Jahre 1862 sind in hiesiger Stadt 149 neue Häuser erbaut worden, während das Jahr 1861 deren nur 133 entstehen sah. (R. Nachr.)

Tageskalender.**Stadttheater. 80. Abonnements-Vorstellung.**

Eine Tochter des Südens.
Schauspiel in 5 Acten mit freier Benutzung des Romans der Kavanagh, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Armand, Graf von Sainville	Herr Hanisch.
Melanie, Marquise von Moncéreau, seine Schwester	Fräul. Lemde.
Charles, deren Sohn	Herr Ellmenreich.
Rose von Sainville, Stiftdame, Armand's Tante	Fräul. Huber.
Madame Bertin, Vorseherin einer Erziehungs-Anstalt	Frau Bachmann.
Pierre Chevalier, Hilfslehrer	Herr Gaspard.
Leonie Montolieu, Lehrerin	Fräul. Remosani.
Adèle, Kammerjungfer der Marquise	Fräul. Guth.
Jeannette, Magd der Bertin	Fräul. Mertens.
André, Obergärtner } des Grafen	Herr Witt.
Jean, ein alter Diener }	Herr Saalbach.

Ort der Handlung: Erster Act, im Haus der Bertin, das Folgende auf Sainville, einem Gut unweit einer kleinen Stadt in der Normandie.

Der dritte Act spielt ein halbes Jahr später als der zweite, der fünfte ein Jahr später als der vierte.

Neu einstudirt:

Drei und dreißig Minuten in Grüneberg,
oder: **Der halbe Weg.**

Lustspiel in 1 Act von Carl von Holtei.

Personen:

Jeremias Klagesanz, Klempner aus Breslau	Herr von Fielig.
Rosaura Klagesanz, Witwe aus Berlin	Frau Bachmann.
Erine, Dienstmädchen in Grüneberg	Fräul. Stein.

Gewöhnliche Preise.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Musikverein Euterpe.

Dienstag den 13. Januar

Sechstes Concert

(für Kammermusik)

im Hauptsale der Buchhändlerbörse.

Unter Mitwirkung des Dresdner Quartetts der königl. Kammermusiker

Herren Seelmann, Ackermann, Melmel und Schliek und des Herrn Schild aus Solothurn.

Quartette für Streichinstrumente in A moll von F. Schubert, D moll von A. Rubinstein und F dur (Op. 59) von Beethoven. — „Abelaide“ und „An die ferne Geliebte“ von Beethoven.

Einlaß $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Billetts zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Hofmeister und an der Casse zu haben. — Billetts für Sperrstühle zu 25 Ngr. bis zum Concerttage Abends 6 Uhr allein in der genannten Handlung.

Das Directorium des Musikvereins „Euterpe.“

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 14. bis mit 19. April 1862 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von $\frac{1}{2}$ 11—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Vormittag Zeichenunterricht, Abends 7 Uhr Monatsversammlung.**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.**

Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder besördert täglich das Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45.

Ausstellung von Flügeln und Pianofortes eigener Fabrik, so wie von Flügeln und Pianos von den besten auswärtigen Meistern bei A. Brotschneider, bayerische Straße Nr. 19.

Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse. Visitenkarten à Dbd. 4 Thlr.

Photographisches Atelier von A. Braß, Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 $\frac{1}{2}$.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5.50. — 8. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 2.30. Rdm.
Vernburg: *7. — 12.15. — 6. Abds.
Cassel: *5. — *11.5. — 1.40. — 11.8. Rdm.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] *5.5. — *14.0. 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). — 6.30. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2.30. — 6.30.
Coburg ic.: *11.5. — 1.40. (bis Reiningen).
Dessau: *7. — 1. — *5.50. Abds.
Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10. Rdm.
Eisenach ic.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.8.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11.5. — *11.8. Rdm. — [Westl. Staatsbahn] *5.5. Rdm. — 12.10. Rdm. — 3.15. Rdm.
Großenhain: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.
Hof ic.: *5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.30. — 6.35. (bis Altenb.)
Magdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Cöthen) — 10.
Meißen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.
Schwarzenberg: 5.5. — 7.40. — 12.10. — 6.30. Abds.
Seitz und Cera: 5. — 1.40. — 7.5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 6.40. (aus Bitterfeld). — *11.15. — 5.30. — *10.45. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rdm.
Vernburg: 8.35. — 2. — *9.30. Abds.
Cassel: 8.8. — 4.2. — 6.2. — *10.30. Rdm.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] 8.10. — 11.15. — 4.25. — *9.30. — 9.55. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5.45. — 9.45.
Coburg ic.: 1.21. — *6.2. Abds.
Dessau: *11.15. — 5.30. — *10.45. Rdm.
Dresden: *6.45. — 10. — 1. — 4. — *5.45. — 9.45. Abds.
Eisenach ic.: *4.10. — 8.8. (aus Erfurt). — 1.21. — 4.2. — *6.2. — 10.30. Rdm.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4.10. Rdm. — *6.2. Abds. — [Westl. Staatsbahn] 11.15. — 4.25. — *9.30. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5.45. — 9.45. Abds.
Hof ic.: 7.40. (aus Altenb.). — 8.10. — 11.15. — 4.25. — *9.30. — 9.55.
Magdeburg: 7.30. (a. Cöthen). — 8.35. — 12. — 2. — 8.35. — *9.30.
Meißen: 10. — 1. — *5.45. — 9.45. Abds.
Schwarzenberg: 11.15. — 4.25. — *9.30. — 9.55. Abds.
Seitz und Cera: 8.8. — 1.21. — 10.30. Rdm.
*(Die mit * bezeichneten sind Silbige.)*

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 6. Januar R°	am 7. Januar R°
Brüssel	+ 7,0	+ 6,1
Greenwich	+ 3,9	+ 0,5
Valentia	+ 0,9	+ 4,9
Havre	+ 7,8	+ 7,0
Paris	+ 5,8	+ 3,0
Strassburg	+ 4,2	+ 3,0
Marseille	+ 10,2	—
Nizza	+ 7,8	—
Madrid	—	—
Alicante	—	—
Rom	+ 8,0	—
Turin	+ 1,6	—
Wien	+ 0,3	—
Moskau	— 9,5	— 9,3
Petersburg	+ 2,0	— 1,9
Stockholm	+ 2,0	+ 1,0
Kopenhagen	+ 1,8	+ 1,9
Leipzig	+ 1,4	+ 1,4

16. Am untergezeichneten Tage bei der **Leipziger Producten-Börse** in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weles für 1 Boll-Centner, b) des Getreides und der Delfanten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Maß), c) des Spiritus für 122¹/₂ Dresdner Kannen oder 1¹/₂ Eimer 2¹/₂ Kannen (d. i. gerade Ebensoviel, wie 100 Preuß. Quart) vor-gekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Ob.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
Rbböl loco: 15 Bf. u. bez.; p. Jan., Febr. u. p. Febr.
März 15 Bf.; p. April, Mai 14¹/₄ Bf.; p. Sept.
Octbr. 13¹/₄ Bf.
Leinöl loco: 14¹/₂ Bf.
Rohnöl loco: 17¹/₄ Bf.
Weizen, 168 Sd., braun, loco: nach Qual. 5¹/₆—5¹/₂ Bf. u. bez., 5¹/₂ Bf. Ob., feine W. 5¹/₂ Bf. Ob. [nach D. 62 bis 66 Bf. u. bez., 64 Bf. Ob., feine W. 64¹/₂ Bf. Ob.]
Koggen, 158 Sd., loco: nach D. 4—4¹/₂ Bf., 32¹/₂ bis 4¹/₂ Bf. bez. [nach Qual. 48—48¹/₂ Bf., 47¹/₂ bis 48¹/₂ Bf. bez.; p. Jan., Febr. 48 Bf.; p. April, Mai 46¹/₂ Bf. Ob.; pr. Mai, Juni 47 Bf. Ob.]
Gerste, 138 Sd., loco: n. D. 3—3¹/₁₂ Bf., 2¹/₁₂—3¹/₁₂ Bf. bez., 2¹/₁₂—3 Bf. Ob. [nach D. 36—37 Bf., 35—37 Bf. bez., 35—36 Bf. Ob.]
Oafer, 98 Sd., loco: nach D. 1¹/₄—1¹/₂ Bf. bez., 1¹/₄ Bf. Ob. [n. D. 21—21¹/₂ Bf. bez., 21 Bf. Ob.]

Erbsen, 178 Sd., loco: 1¹/₆ Bf. [50 Bf.]
Widen, 178 Sd., loco: 3¹/₆ Bf. [38 Bf.]
Rapps, 148 Sd., loco: 8¹/₁₂ Bf. [103 Bf.]
Spiritus, loco: 14¹/₄ Bf., 14¹/₈ Bf. bez. u. Ob.; p. Jan. 14¹/₂ Bf.; p. Febr. 14¹/₁₂ Bf.; p. April bis Mai, in gleichen Raten 15¹/₄ Bf. bez., 15 Bf. Ob.; p. Mai bis Juni ebenso 15¹/₂ Bf. Ob.
 Leipzig, 10. Januar 1863.
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist einem hiesigen Einwohner in der Nacht vom 31. vor. zum 1. dieses Mts. ein braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, welches 16 österreich. Guldenstücke, circa 10 Neugroschen in Silber- und Kupfermünzen, 2 Spielmarken, 1 kleinen rothen Bleistift und 1 Siegelring mit weißem ovalem Steine (Carneol), an dessen schwächster Seite ein kleines Rißchen befindlich, enthalten hat, abhanden gekommen, muthmaßlich entwendet worden.

Wir bitten alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen uns ungesäumt mitzutheilen. — Leipzig, am 9. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Einert.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist am 2. d. M. einem zur Messe hier anwesenden Handelsmann

eine Brieftasche von gepresstem schwarzbraunen Leder mit defectem Verschlusse und einem gelben Bande umwunden, worin sich 1 ausländischer Zehnthalerschein, 1 preuß. Einthalerschein, 1 Einthalerschein der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, 8 sächs. Einthalerscheine und eine Rechnung über Sämereien befunden haben, aus seiner Umhängetasche entwendet worden.

Wir bitten etwaige Wahrnehmungen hierüber uns schleunigst mitzutheilen. — Leipzig, den 8. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Gille.

Bekanntmachung.

Geschehener Anzeige zufolge ist in der Zeit vom 26. bis 28. vor. Mon. aus einem Logis an dem Thomasgäßchen hier eine bunte (wahrscheinlich roth und schwarz gestreifte) Reisetasche mit messingnem Bügel und ledernem Boden, in welcher sich 1 hirtingues Oberhemd, weiß mit rothen Pünctchen, 3 weißleinene Nachthemden, W. S. gez., 1 Paar gewirte Unterhosen, 3 Paar grauwollene Socken, 5 bis 6 Stück blauleinene Latzschürzen, von denen 3 Stück W. S. gez., die übrigen aber neu und ungez., 1 buntes Schawluch, C. K. gez., 1 blauwollene Aermeljade mit schwarzen Hornknöpfen und 1 Paar Beinkleider von grauem Winterbuckstia mit dunkelgrauem Gailon befunden, abhanden gekommen und wahrscheinlich entwendet worden.

Hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir uns baldigst mitzutheilen. — Leipzig, am 9. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Aus der Bodenkammer eines in der Petersstraße allhier gelegenen Hauses sind am 29. vor. Mon. folgende Kleidungsstücke entwendet worden:

ein grau-, weiß- und schwarzcarirtes Kleid ohne Taille: ein schwarzwollenes mit braunem Rattun gefüttertes Kleid, ein grauer Schnürleib, ein gelb- und weißgestreifter Unterrock und ein Paar schwarze Zeugstiefeln.

Sollte Jemandem etwas Näheres hierüber bekannt geworden sein, so bitten wir denselben, sich bei uns zu melden.
 Leipzig, den 9. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Bausch.

Bekanntmachung.

Das für Wilhelm Louis Hagemann aus Halle am 2. September 1861 hier ausgestellte Besindefeugnisbuch ist verloren gegangen.

Zur Verhütung von Mißbrauch wird dies hierdurch bekannt gemacht und der etwaige Inhaber des Buches aufgefordert, solches schleunigst hier abzuliefern.
 Leipzig, den 8. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meyler. Kurzwelly, Act.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 6. — 7. d. M. ist in hiesiger Stadt eine goldene Busenadel mit einem, in schwarzer Emaille beschriebenen Brillant von der Größe einer Erbse abhanden gekommen, mithin wahrscheinlich gestohlen worden. Wir fordern Jedermann, welcher über den Verbleib dieser Adeln Wahrnehmungen gemacht hat, zur schleunigen, hier zu bewirkenden Anzeige auf. — Leipzig, den 8. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler, Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Verstärkter Anzeige zu Folge sind in den Nachmittagsstunden des 29. v. M. aus einem Gewölbe in der Ritterstraße alhier 3 Rollen sog. Cypseleder, sign. R. Nr. 23, 24, 25 und zwar der erste enthaltend 15 Häute 88 Pfd. schwer, der andere 18 Häute 92 Pfd. schwer und der dritte 10 Häute 55 Pfd. schwer, entwendet worden.

Alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns schleunigst mitzutheilen. — Leipzig, den 9. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler, Hille.

Bekanntmachung.

Am Nachmittag des 29. v. M. ist ein an einem Gewölbe auf dem Neumarkte anhängender schwarzer Rock von Doublestoff ohne Futter gestohlen worden.

Etwasige Wahrnehmungen hierüber bitten wir uns mitzutheilen. Leipzig, am 9. Januar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler, Hille.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist heute zufolge Anzeige vom 8. Januar a. c. auf Fol. 1035 eingetragen worden, daß die dem Herrn Curt Albrecht Hübner von der hiesigen Firma: „E. F. Winter'sche Verlags-Handlung“ ertheilte Procura erloschen ist.

Leipzig, am 7. Januar 1863.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist am heutigen Tage als neu eröffnet auf Fol. 1688

die Firma: August Schädlich in Leipzig.

Inhaber: Herr Wilhelm Gottlob August Schädlich daselbst.

laut Anzeige vom 3. Januar 1863 eingetragen worden.

Leipzig, am 7. Januar 1863.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist am heutigen Tage zufolge Anzeige vom 6./7. Januar a. c. auf Fol. 1090 Herr Gustav Julius Buchholz als Procurist der hiesigen Firma Otto Buchholz eingetragen worden.

Leipzig, am 8. Januar 1863.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergefesten Tages auf Fol. 1689 als neu eröffnet

die Firma: Heinrich Münch in Leipzig.

Inhaber: Herr Heinrich Münch daselbst.

laut Anzeige vom 7. Januar 1863 eingetragen worden.

Leipzig, am 8. Januar 1863.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergefesten Tages zufolge Anzeige vom 7. Januar a. c. auf Fol. 306 ein-

getragen worden,

daß die hiesige Firma Julius Krays Nachfolger auf

Herrn Carl Albin Andrich hieselbst übergegangen ist.

Leipzig, am 8. Januar 1863.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergefesten Tages auf Fol. 390 eingetragen worden,

daß Herr Maximilian Georg Priber

aus der Firma Otto Voigt hieselbst ausgeschieden ist,

so wie als neu eröffnet auf Fol. 1687

die Firma M. G. Priber in Leipzig und als deren Inhaber

obengenannter Herr Maximilian Georg Priber daselbst, allenthalben laut Anzeige vom 2. Januar lfd. Jahres.

Leipzig, am 5. Januar 1863.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Auf Fol. 528 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist zufolge Anzeige vom 31. October 1862 verbunden mit Protokoll vom

5. Januar 1863 unterm heutigen Tage eingetragen worden,

daß die hiesige Firma E. E. Bachmann auf Herrn Gustav Theodor Fortschansk hieselbst übergegangen und dadurch die demselben von genannter Firma ertheilte Procura erloschen ist.

Leipzig, am 7. Januar 1863.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgerichte das.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Im Lüders'schen Grundstücke Braustraße Nr. 3 sollen:

Freitag den 16. dieses Monats

Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 1/2 Uhr

an Breter, Satten, Quadratholz, in Pfosten und in Breter zerschnittene eichene Klöße so wie Brennholz

ingeleichen:

Donnerstag den 17. dieses Monats

Vormittags von 9 Uhr an

zwei braune Stuten, 12 und bez. 6 Jahre alt und zu schwerem und leichtem Zuge passend, Rutschgeschirre, ein großer Rutschwagen in C-Federn, eine zweifelhige Halbhaife, ein Schlitten, vier starke vierjollige und ein niedriger Stockwagen, sowie ein leichter einspänniger Küstwagen gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 8. Januar 1863.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundsch. und Nachl.-Sachen.
Dr. Jerusalem.

Stammholz-Auction.

Donnerstag den 15. Januar d. J. Vormittags 9 Uhr sollen in den zum Rittergut Eyhra — 1 Stunde von Geithain, 3 Stunden von Altenburg — gehörenden Wald, unmittelbar beim Dorfe Eyhra selbst

75 Eichen von 24—35" unterer Stärke,

46 Eichen bis 20" unterer Stärke, letztere vorzügliches Stellmacherholz,

96 Birken bis 20" unterer Stärke,

2 Ahorn, 3 Weißbuchen, 1 Kirschbaum, 2 Linden, wovon die eine zu 24" unterer Stärke, sowie 90 Aspen und zwar auf dem Stamme

und unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden.

G. Kupfer, herrschaftlicher Holzvoigt.

Schulbücher in neuen Auflagen.

In der E. F. Winter'schen Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Blum, Dr. L., Oberlehrer in Stuttgart, Grundriß der Physik und Mechanik für gewerbliche Fortbildungsschulen. Mit 81 Holzschnitten. 2. Aufl. 8. geh. Ladenpreis 16 Ngr.

Feldhausch, Felix Sebastian, Griechische Grammatik zum Schulgebrauch. 5. Aufl. gr. 8. geh. Ladenpreis 1 Thlr.

Franz., engl., ital. Unterricht wird ertheilt
Königsplatz Nr. 9, 4 Treppen.

Gründlichen und schnelles Fortschreiten bezweckenden Unterricht im Französischen und Englischen ertheilt Erwachsenen und Kindern möglichst billig

F. E. Drechsler, Nicolaisstraße 11, 2 Treppen rechts.
(Sprechstunden früh bis 8, Nachmittags 1/2 — 1/3 Uhr.)

Ein junger Mann, Musiker, wünscht in seinen Freistunden Unterricht im Clavierspiel, am liebsten Anfängern zu ertheilen.

Zu erfragen bei Hrn. Pöhlke, Steinstraße im Schillerthale.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Berlinische Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zum Betrage von 100 bis 20,000 Thlr. in längster Frist und gewährt bei ihr mit Anspruch auf Gewinn (Tabelle A) versicherten Personen zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft.
Zufolge des Allerhöchst bestätigten Beschlusses der General-Versammlung vom 30. April 1862 ist für die künftigen Versicherungen auf Lebenszeit ohne Anspruch auf Gewinn-Antheil eine neue Tabelle B, welche die bisherigen Sätze sehr erheblich ermäßigt, eingeführt worden.

Die mit derselben verbundene Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank übernimmt ebenfalls Versicherungen von Witwen- und anderen Pensionen, sowie Kinder-, Renten- und Capital-Versicherungen der mannigfaltigsten Art.

Die jährlichen Beiträge für 100 Thlr. Capital betragen z. B. für eine Person von:

45 Jahren Thlr.	7. 1 —	60 Jahren Thlr.	9. 14 —
50 " " "	7. 21 —	65 " " "	10. 25 —
55 " " "	8. 15 —	72 " " "	14. — —

Nähere Auskunft über die verschiedenen Versicherungsarten wird im Bureau der Gesellschaft, Spandauer Straße Nr. 6, sowie von sämtlichen Agenten derselben bereitwillig erteilt, bei welchen auch Geschäftspläne unentgeltlich entgegengenommen und Versicherungsanträge jederzeit angemeldet werden können; im Königreich Sachsen bei den

Herren George Meusel & Co. in Dresden, Hauptagenten,

erner bei folgenden Special-Agenten:
in Chemnitz bei Herrn Franz Eckardt,
in Döbeln bei Herrn Carl Schwabe,
in Großenhain bei Herrn Th. Töpelmann,
in Leisnig bei Herrn Eduard Kolbe,
in Meissen bei Herrn Carl Ed. Wunder,
in Oelsitz bei Herrn F. A. Mohr,
in Plauen bei Herrn Schmidt-Brückner,
in Riesa bei Herrn Ernst Casper

und bei dem Unterzeichneten
Eduard Hoffmann,
General-Bevollmächtigter.

Leipzig, December 1862.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern ersuche ich die betreffenden Aeltern Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 12. bis 15. Januar Nachmittags von 2 bis 4 Uhr bewirken zu wollen und zugleich für jedes aufzunehmende Kind Geburts- und Impfschein beizubringen. **Dir. Dr. Reuter.**

III. Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen zu nächster Osteraufnahme in die III. Bürgerschule erbitte ich mir in der Woche vom 12. bis 17. Januar Vormittags 8-11 und Nachmittags 2-5 Uhr. **Director Dr. Ramshorn.**

Vierte Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern erbitte ich mir Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 12., 13., 14. und 15. Januar Nachmittags 2-4 Uhr. Dabei ist für diejenigen Kinder, welche noch keine Schule besucht haben, ein Geburts- und ein Impfschein mitzubringen. **Dr. E. J. Haueschild, Director.**

Schönschreibe-Unterricht.

Am 13. d. M. eröffne ich einen erweiterten Cursus von 12 Lehrstunden nach der bewährtesten Methode, wobei Herren und Damen ohne Unterschied des Alters eine für die Lebensdauer wohlgefällige, flüchtige Handschrift beigebracht wird, gleichviel wie übel deren Handschriften geartet sein mögen, ob zitterig, steif und kriechlich.
Das Honorar beträgt à Person im kleinsten Circle 9 Thlr., im größten 6 Thlr. und im größten 3 Thlr. und findet der Unterricht sowohl in den Tages- als in den Abendstunden statt.
Anmeldungen erbitte mir bis zum Beginn in meiner Wohnung, woselbst auch Schriftproben zur gefälligen Ansicht ausliegen.

C. G. Linke, Kalligraph aus Dresden,
Sainstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Ein Conservator sucht noch einige Schüler im Clavierspiel zu unterrichten. — Gefällige Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter E. G. entgegen.

Photographic-Unterricht
ertheilt seit 8 Jahren **Gustav Poetzsch, Georgenstr. 28.**

Junge Damen können Näharbeiten aller Art auf Nähmaschinen gründlich und gegen billiges Honorar zu machen erlernen bei **Dorette Bauer aus New-York, bayerische Straße 5, 3. Etage.**

Tanz-Cursus.

Mit dem 12. Januar 1863 eröffne ich einen monatlichen Tanz-Lehr-Cursus, wozu ich Anmeldungen täglich von 12-3 Uhr Döblichstraße II entgegen nehme. Der Unterricht für junge Kaufleute beginnt den 13. Jan.
Hermann Rech, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Freitag den 16. Januar beginnt ein neuer Cursus. Anmeldung zu demselben erbitte ich mir in meiner Wohnung.
C. Schirmer, Tanzlehrer,
Mittelstraße Nr. 9 parterre.

Local-Veränderung.

Der Ein- und Verkauf gebrauchter Kleidungsstücke
von **A. Lamm, früher Giebler**
(bisher Preußergäßchen Nr. 9),
befindet sich jetzt Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch
(gegenüber dem Sportergäßchen).

Voll-Loosen (gültig für alle Classen)	<table border="0"> <tr><td>Ganze à 51 Thlr.</td><td>12 Rgr.</td></tr> <tr><td>Halbe à 25</td><td>18</td></tr> <tr><td>Viertel à 12</td><td>22 1/2</td></tr> <tr><td>Achtel à 6</td><td>12 1/2</td></tr> </table>	Ganze à 51 Thlr.	12 Rgr.	Halbe à 25	18	Viertel à 12	22 1/2	Achtel à 6	12 1/2
Ganze à 51 Thlr.	12 Rgr.								
Halbe à 25	18								
Viertel à 12	22 1/2								
Achtel à 6	12 1/2								
Kauf-Loosen	<table border="0"> <tr><td>Ganze à 20 Thlr.</td><td>12 Rgr.</td></tr> <tr><td>Halbe à 10</td><td>6</td></tr> <tr><td>Viertel à 5</td><td>3</td></tr> <tr><td>Achtel à 2</td><td>17</td></tr> </table>	Ganze à 20 Thlr.	12 Rgr.	Halbe à 10	6	Viertel à 5	3	Achtel à 2	17
Ganze à 20 Thlr.	12 Rgr.								
Halbe à 10	6								
Viertel à 5	3								
Achtel à 2	17								

2. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thlr.),

Ziehung Montag den 19. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Den 19. Januar a. c. wird die 2. Classe der 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne

1 à 12,000 Thlr., 1 à 6000 Thlr., 1 à 3000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Werkstätte Seitengasse Nr. 105 verlegt habe. Mein Bemühen wird dahin gerichtet sein, das mir bisher reichlich geschenkte Vertrauen durch schnelle, gute und reelle Bedienung stets aufrecht zu erhalten.

NB. Sämmtliche Feilen lasse ich schleifen, auch werden Bestellungen und Arbeit Universitätsstraße Nr. 20 u. 21 bei **J. G. Zieger, Hausmann**, gütigst angenommen.

Reudnitz, Januar 1863.

Hochachtungsvoll

E. J. Zieger, Feilenhauer.

Wohnungsveränderung.
Gustav Müller, Architekt,
Frankfurter Straße Nr. 57.

Geschäfts-Eröffnung.

Andurch zeige ich ergebenst an, daß ich allhier Eisenburger Straße ein Conditorei-Geschäft und Café unter der Firma

Conditorei und Café Bellevue

eröffnet habe, und bitte ein geehrtes Publicum mich mit Ihrem Besuch zu beehren.

Leipzig, den 26. December 1862.

J. Peter Gens.

NB. Früher neun Jahre im Conditorei-Geschäft des Herrn **A. F. Steiner**, Leipzig, Reichstraße.

Gelegenheits-Gedichte,

Wieder, Couplets, Afrostichen und dergl. werden von einem Literaten auf Verlangen geliefert und gef. Aufträge mit Angabe des Inhalts, der Form (eventuell der Melodie) und des Umfangs, so wie des Honorars unter der Chiffre **G. G.** durch die Buchhandlung des Herrn **C. W. B. Naumburg** hier (Postenstraße Nr. 2) erbeten.

Avis.

In Gravirungen auf Stahl, desgl. Adress- und Visitenkarten sauber in Kupfer, Thürschilder in Messing und Pestschäfte u. s. w., sowie im Vorzeichnen moderner Muster für Stickereien und Besätze auf Kleiderstoffe u. s. w. empfiehlt sich einem geehrten Publicum zu geneigten Aufträgen das Geschäft **große Augusten-**

gartenstraße Nr. 128 in Reudnitz. Aufträge werden in der Stadt angenommen gr. Windmühlenstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Eine geschickte, nach der neuesten Mode sauber arbeitende Schneiderin empfiehlt sich einem geehrten Publicum und verspricht die billigsten Preise. Geehrte Adr. gef. abzugeben Moritzstr. 3, 2 Tr. rechts.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Engl. Kunst-Anstalt von **A. S. Payne** in Leipzig.

Zur Annahme und pünctlichen Ausführung aller Aufträge im Vermessungsfache empfiehlt sich hiermit

Leipzig, den 10. Januar 1863.

Adolph Ernst Kunze, Feldmesser,
wohnhaft Petersstraße Nr. 38, 4 Treppen
beim Schuhmachermeister Hrn. **Höhne**.

Rohrstühle werden gut und billig bezogen

Gerichtsweg Nr. 5.

Zu gefälliger Notiz.

Die billigste elegante Maskengarderobe, wobei auch Dominos, Fledermäuse, befindet sich noch immer Raundörichen Nr. 20, 2 Tr.

Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich mein reichhaltiges Maskenlager, neue Charakter-Anzüge, Dominos, Kutten und Fledermäuse.

J. C. Junghans, Hainstr., Hotel de Bologne, Gewölbe 19.

Herrn- und Damen-Dominos und Glacehandschuhe sind stets zu haben Markt Nr. 17, Königshaus 2. Etage.

Engl. Opontine, Mittel gegen Zahnschmerz.

Lentner's Hühneraugenpflaster 1 Schachtel 2 1/2 1/2.

Lauer's Heil- und Wundpflaster 1 Stück 1 1/2 1/2.

1 Dbd. 10 1/2. **Salomonis-Apotheke.**

Zum Einkaufs-Preise

verkaufe um schnell zu räumen fein wollene

Pellerinen

und **Kragentücher** neuester Façon. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager fein wollener Kapuzen, Fanchons und Hauben feinsten Geschmacks zu sehr billigen Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Morrison's Patent-Saumfalter,

durch dessen Benutzung man der mühsamen Arbeit, den Saum zu falten, überhoben ist, empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 11.]

11. Januar 1863.

Königl. Bayerische Ehren-Medaille vom Jahre 1854.



Johann Reichel in Leipzig.

Bruchkranken

beider Geschlechter, denen Besserung ihres Leidens und Schutz vor Gefahren am Herzen liegt, empfehle ich meine den Anforderungen der Wissenschaft, wie jedem individuellen Leiden entsprechend gefertigten Bandagen zu den billigsten, auch den Armen zugänglichen Preisen. Inniges Vertrautsein mit den mannichfachen Gebrechen des menschlichen Körpers, gegründet auf lange reiche Erfahrung am Körper des Unglücklichen und Gebrechlichen, darf den Hilfesuchenden bei Anpassung des erforderlichen Apparates die irgend erreichbare Hilfe erwarten lassen.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist, Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Universitätsklinik und Poliklinik zu Leipzig, Markt, Königshaus Nr. 17.

ZINK SCHREIBFEDERN JULES LE CLERC SCHLOSSPLATZ NO. 11.

Während der gegenwärtigen Messe:

Grosses Fabrik-Lager

fein abgeschliffener, durch besondere Dauerhaftigkeit, Elasticität und Preiswürdigkeit allgemein beliebter

Metall-, Zink- und Compositions-Schreibfedern

aus bestpräparirtem Stahl, Kupfer, Gold und Zink, für Canzleien, Comptoire, Lehr-Institute u. s. w., darunter die neuerfundenen excellenten

Perry's Office-Pens

in fine, extrafine und mittel, desgleichen echte Goldfedern mit Diamantspitzen,



Goldspitz- und galvanisch-vergoldete Federn in verschiedenen Nuancen.

Federhalter in 100facher Auswahl mit u. ohne besondere Vorrichtung zu den aller-niedrigsten Fabrikpreisen, darunter die jetzt so allgemein beliebten

Perry's Schulhalter,

für Kinder höchst zweckmässig, denselben das richtige Anfassen der Feder anzugewöhnen. Probenschachteln mit 45 verschiedenen Sorten von Federn à Stück 5 Ngr.

Jules Le Clerc

London und Berlin,

Gewölbe: Auerbachs Hof Nr. 46, Eingang vom Neumarkt.

Pariser schöne Nussbaum-Fourniere

werden billig verkauft am Lagerhof, Schuppen Nr. 4, von J. G. Schäfer aus Mainz.

Neustes Fabrikat, S. Röders Zinkcompositionsfeder in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt zur gefälligen Beachtung F. A. Poyda, an d. Börse Neumarkt 3.

Surgmagazin in Johannisgasse No. 29 Rob. Müller Tischlermeister

Für bevorstehende Maskenbälle

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von Strümpfen, Socken, Trikot in Wolle und Seide beliebiger Art, so wie Masken in verschiedenen Charakteren.

Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9.

Das optische Institut u. physik. Magazin

von Johann Friedrich Osterland,

Markt Nr. 4 im Gewölbe, alte Waage, empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Fernröhren, Oerngudern, Lorgnetten, Brillen, Pinos-Nez, Loupen, Barometern, Thermometern, Flüssigkeitswaagen, Goldwaagen, Reizzeugen und Stereoskopen.



Die Papier-Handlung und
Präge-Anstalt von
Theodor Stephan,
Brühl Nr. 14. Brühl Nr. 14,
empfiehlt seines Briefpapier und Couverts
mit jeden beliebigen Namen u. Buchstaben,
so wie Visiten-, Adress- und Empfehlungs-
Karten, fein geprägt, ferner Briefpapier mit
jedem beliebigen Namen- u. Firma-Stempel,
wovon 50 Bogen nur 10 $\frac{1}{2}$, das Quart-Ries
(schönes Papier) von 2 $\frac{1}{2}$ an liefert.

Amerik. Lampen für Petroleum

empfiehlt unter Zusicherung billigster Preise
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Avis für Damen.

Eiswolle zum Häkeln für Tücher und Unterärmel in allen
Farben empfiehlt billigt
Bernhard Zschoch, Markt, alte Waage.

Ball-Handschuhe und Ball-Cravatten

in größter Auswahl empfiehlt billigt
Franz Mauer,
Markt Nr. 17, Königshaus.

51 Reichstr. 51, dem Schuhmacherg. gegenüber.

F. Zehme.

Mein Lager ist durch neue Zusendungen auf das Reichste assortirt und empfehle ich namentlich billige schwarze Orleans und Tibets für Confirmanden, sowie halbwollene und rein wollene Cachenez für Herren und Shawlchen für Damen und Kinder.

Das Schuh-Lager

von Herrn Friedrich Wigand aus Erfurt
ist reichhaltig assortirt von Stiefeletten, Ball- und Haus-
Schuhen und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe 19.

Carl Heidstreck aus Bielefeld,

Leinen- und Tischzeugfabrik,
Lager fertiger Wäsche,

empfiehlt seine schweren naturgebleichten Leinen in $\frac{1}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ ohne Naht, Tischgedecke in Drell und Damast zu 6, 12, 18 und 24 Personen, Handtücher, Kaffee- und Thee-Servietten, Taschentücher in weiß und gedruckt, so wie eine große Auswahl in Herren- und Damen- Hemden in den neuesten Façons, Hemden-Einsätze, Vorhemden, Kragen, Nesterleinen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Nach Maas werden Hemden unter Garantie des Sutzens rasch angefertigt. Ausverkauf von Tischzeugen in Drell und Damast um damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kleine Fleischergasse Nr. 21.



Das Sargmagazin
große Windmühlenstraße 1 B

empfiehlt bei vorkommenden Trauerfällen eine Auswahl Pfosten-, Bret- und Kinder-särge zu billigen Preisen.

A. Saefelbarth, Tischlermeister.

Amerikanisches Erdöl,

hell leuchtend und sparsam brennend, empfiehlt billigt
Eduard Hähle, Frankfurter Straße Nr. 17.

Salon-Photogene,

Prima-Waare,

dem Gaslicht ganz ähnlich brennend und nicht so unangenehm riechend, empfehlen on detail und in Ballons zu Fabrikpreisen
Gehrdor Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Beachtenswerth.

Eine halbe Meile von dem Badeorte Teplitz in Böhmen ist ein Kohlencomplex von fünfzig Grubenmaassen Braunschmiedekohle, wovon bereits 16 Grubenmaasse bergbehördlich belehnt sind, preiswähig und mit günstigen Zahlungsmodalitäten ganz oder theilweise zu verkaufen.

Dieser Complex wird von der Eisenbahn durchschnitten, die Kohle liegt in ungemein compacter Masse, 80 bis 90 Fuß mächtig, die Schächte sind in abwechselnder Tiefe von 10 bis 50 Klafter, es eignet sich diese Kohle vorzüglich zur Erzeugung von Gas und Coals. Die hart angrenzenden Werke wurden bereits von einer englischen Gesellschaft und mehreren Industriellen angekauft.

Darauf Reflectirende erhalten bei den Eigentümern **Müller & Raß** in Teplitz, Bahnhofstraße, die nöthige Auskunft.

Hausverkauf.

Das in der Alexanderstraße allhier gelegene, mit Einfahrt versehene Hausgrundstück Nr. 15, welches sich vortrefflich zur Anlage einer Fabrik und zum Gewerbsbetriebe eignet, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen durch mich zu verkaufen. Forderung 13500 $\frac{1}{2}$, Anzahlung 3500 $\frac{1}{2}$, nach Bestinden weniger.
Leipzig, den 9. Januar 1863.

Adv. Otto Dähne, Markt Nr. 9.

Haus- und Gartengrundstücke
in Plagwitz und Lindenau sind zu verkaufen durch
Gustav Jahn in Lindenau.

Haus-Verkauf.

Ein in Eilenburg an der Hauptstraße belegenes Haus, für jedes Handelsgeschäft passend, da immerfort Handelsgeschäfte drinnen sind betrieben worden, bestehend in Verkaufsladen, 5 Wohnstuben, 2 Ställen, Garten, soll wegzugshalber schnell und billig verkauft werden. Nähere Auskunft wird ertheilt Kirchg. 3 part.

Haus-Verkauf.

In einer Mittelstadt Sachsens ist ein an bester Lage gelegenes massives Haus mit freundlicher Geschäfts-Localität für Material- oder Tapissiergeschäft zu verkaufen.
Offerten sind unter Chiffre A. A. 100. bei Madame Böhme in Leipzig, Theaterplatz Nr. 7, 2 Treppen abzugeben.

Geschäfts-Verkauf!

Ein einträgliches Geschäft, passend für einen Kellner oder verheiratheten jungen Mann, mit gegen 1000 Thlr. Capital ist sofort gegen sehr günstige Zahlungsbedingungen abzulassen; auch wäre es nicht nöthig Bürger zu sein.
Adressen nimmt Herr Louis Lehmann im Griechenhaus, Katharinenstraße, entgegen.

Zu verkaufen ist ein gut angebrachtes kleines Destillations-Geschäft mit 2-300 $\frac{1}{2}$ durch den Agent Herzog, Neumarkt 42.

Allgemeine Musikalische Zeitung von S. Bagge ist billig abzulassen Café Hascher.

Billige Goldwaaren



von gutem Golde,
neue sowohl als
auch gebrauchte,
als: Uhrketten,

Armbänder,
Brochen,
Boutons,
Medaillons,
Siegelringe, Damenringe,
Hemdknöpfchen etc., so wie
goldene und silberne

Herren- und Damenuhren

unter Garantie, Regulateure, Stutz- u. Wanduhren, Uhrgläser etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber, Uhren, Münzen, Tressen etc. bei

Rost & Schultze,

Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln) im Gewölbe.

Ein Flügel und ein Pianino, beides sehr gut im Ton, auch mehrere Sopha's sind billig zu verkaufen.
Näheres Biber Straße Nr. 34, 3 Treppen.



Pianinos (neu) und ein **Stußflügel**, gut gehalten, (J. G. Truler) verkauft mit Garantie **C. Koch**, Ruchengartenstr. 132.

Zu verkaufen ist ein sehr billiges **Pianoforte**, vorstimmig, bei **A. Dietrich**, Clavierstimmer, Brühl 82 im Hofe 1 Tr.

Ein **Pianoforte** mit engl. Mechanismus von Breitkopf und Härtel ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 7, 2. Etage.

Ein sehr gutes tafelförmiges **Pianoforte** mit Platte ist billig zu verkaufen Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Pianinos und **Pianofortes** (neu), so wie eine **Phyoharmonika** (Aeolobilon) werden sehr billig verkauft Moritzstr. 4, 2. Et.

Eine A- und B-Clarinetten ist zu verkaufen Quersstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Gute Möbel in Auswahl. Verkauf Ritterstraße 7, 1 Tr. vorn heraus.

Möbels verschiedener Art werden wegen **Ausräumens** billig verkauft **Centralhalle**, Gewölbe 18 und 19.

Eis. Geldcassen } 3 gr. u. 2 fl. — u. einige Geschäfts-Utensilien u. Verkauf **Centralhalle**, Gewölbe Nr. 18.

Eine **Mahagoni-Schiffonniere** (gemalt), zu Kleidern oder Wäsche passend, ist billig zu verkaufen Neuschönfeld Nr. 5.

Verschiedene **Meubles** und verschiedene **Türen** stehen zum Verkauf **Serberstraße** Nr. 6.

4 Stück noch neue **Handschuh-Nähmaschinen** sind billig zu verkaufen **Sternwartenstraße** Nr. 5.

Hobelbänke sind zu verkaufen, auch **Flöten**, **Clarinetten** **Dresdner Straße** Nr. 52 parterre.

Ein fast ganz neuer **gusseiserner Ofen** mit 2 Kochröhren ist billig zu verkaufen **Elisenstraße** Nr. 14, 2 Treppen.

!!! Für **Vogelliebhaber** !!!

Ein großer **Bauer**, 3 Ellen lang, 2 1/2 Elle hoch, ist mit 16 verschiedenen **Vögeln** für 5 1/2 fl billig zu verkaufen **Waldstraße**, **Hrn. Freyers Haus**, 2. Et., **Ansicht heute von 11—3 Uhr**.

Ein **fettes Schwein** ist zu verkaufen in **Stötterig** obern Theils Nr. 16.

Zu verkaufen sind billig 11 Stück **deutsche Gähner** nebst **Hahn**, worunter einige jetzt schon legen, **Fleischergasse** Nr. 16 a.

Beste Speisefartoffeln

à Scheffel 1 fl 15 kr empfiehlt und liefert frei ins Haus

L. J. Petermann

St. Johannes-Hospital.

200 Scheffel

mehlrreiche wohlgeschmeckende **Weißensfelder Kartoffeln** werden im Ganzen so wie in kleineren Quantitäten billig verkauft auf dem **Rittergute Stötterig** obern Theils.

Stroh = Verkauf.

Gesundes schönes Schüttstroh ist stets billig abzulassen auf dem **Rittergute Stötterig** obern Theils.

Mineralien, Schmetterlinge, Käfer und Eier

sind im Einzelnen, so wie in **Sammlungen** billig zu verkaufen **Frankfurter Straße** Nr. 67 bei **G. A. Geiß**.

Echten Winkelmüller Torf

à Tausend 3 fl 10 kr . Bestellungen werden angenommen bei **Herrn Kaufmann Fiedler**, **Grimma'sche Straße** Nr. 22.

Salonkohlen

à Scheffel 15 Ngr ., böhmische **Patentbraunkohlen** à Scheffel 12 1/2 Ngr ., **Zwickauer Steinkohlen**, allerschönste u. billigste in **Leipzig** à Scheffel 15 Ngr ., **Sommerpreise** u. reichlich **Maß**, in **Lowry's** viel billiger. Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbrieffasten einzulegen. **Emilio Hübner**, **Kirchstraße** 3 u. 4.

Bischof von grünen Orangen

in hinlänglich bekannter Güte à Fl. 7 1/2 und 10 Ngr ., à Eimer 14 und 16 fl empfiehlt **Franz Voigt**, **Dresdner Straße**.

Pfannkuchen und Windbeutel,

fein gefüllt, à Stück 6 kr empfiehlt die Conditorei von **E. Hennersdorf**, **Gewandgäßchen** Nr. 5.

No. 21 und No. 16,

vorzüglich gute 4- und 5 Pfennig-Cigarren, so wie alte gute **Ambalema** à 3 kr pr. Stück empfiehlt

A. Marquart, **ThomasKirchhof** Nr. 7.

Kräftig, rein schmeckende

Dampf-Kaffee's,

täglich frisch à fl . 12, 13, 14, 15, **MoCCA** 16 kr .
Otto Wagenknecht, **Centralhalle**.

Neuester

Continental-Kaffee.

Dieser Kaffee ist dem **Colonial-Kaffee** vorzuziehen, indem er um die Hälfte billiger ist als dieser, in gewöhnlicher Weise zubereitet, eben so wohlgeschmeckend, dabei gesünder und nahrhafter ist, und von allen aufregenden Bestandtheilen frei, selbst von **Kranken** getrunken werden kann.

Zu haben in 1/5 fl . à fl . 5 Ngr ., an **Wiederverkäufer** zum **Fabrikpreis** bei

Julius Kiessling, **Dresdner Straße** 7.

Superfeines neues Genueser

Provenceröl I^a

ist so eben eingetroffen und empfehle dasselbe à **Wsd.** 12 Ngr . in 1/4 u. 1/2 fl -Flaschen als auch ausgewogen.

Otto Wagenknecht, **Centralhalle**.

Apfelsinen und Citronen

in ganz vorzüglicher Frucht bei

Theod. Held, **Petersstraße** Nr. 19.

Frische holst. und Whitstabler Mustern,

böhmische **Fasanen**, frischen **Seedorsch**, frische **Trüffel**.

J. A. Nürnberg, **Markt** Nr. 7.

Frischer russischer

großförmiger Astrachaner Caviar

wird bestens empfohlen in der **Bude**

ThomasKirchhof.

Kleine Böhm. Sahnenkäse

à Schock 19 kr , in ganzen **Kisten** billiger bei

G. H. Werner, **kleine Fleischergasse** Nr. 28.

Große Linsen à Kanne 22 kr ,

Erbisen und Bohnen à Kanne 18 kr ,

Feine Graupen à fl . 20, 25, 30 u. 35 kr ,

Feine Weizenstärke à fl . 30 kr , **Soda** 13 kr ,

Böhm. Pfannen à fl . 15 kr , 25 kr , 30 kr ,

empfehlen in guter **Waare**

G. H. Werner, **kleine Fleischergasse** Nr. 28.

Göhrner Lager- und Erlanger Bier-Niederlage

empfehlen das **Bier** in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 **Tonnen**, à Kanne **Erlanger Bier** im Einzelnen 1 kr , **Lagerbier**, dem **Bayerischen** gleich, à **Seidel** 13 kr

C. F. Schreiber,
große Fleischergasse Nr. 8/9.

Pfannkuchen

mit feinsten Füllung à Stk . 6 kr , ungefüllt à Stk . 4 kr , so wie eine reichhaltige Auswahl seiner **Bäckereien** empfiehlt täglich frisch

J. L. Hascher, **Conditior**,
Zeitzer Straße Nr. 56.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nach Vereinbarung mit Herrn **Heinrich Peters** hier, Dresdner Straße Nr. 3, habe ich demselben für dortigen Stadttheil und Umgegend zur Bequemlichkeit der geehrten Consumenten für meinen

Deutschen Porter (Malzextract), desgl. Zerbster Bitterbier

Commandite übertragen.

Die Preise sind wie bei mir selbst:

1 Champagnerflasche Deutscher Porter (Malzextract) incl. Flasche 55 Pfg.

1 Champagnerflasche Zerbster Bitterbier incl. Flasche 40 Pfg.

Die außerordentlich gute Qualität und daher höherer Preis dieser Biere gestattet nicht 13 Flaschen, sondern nur 12 Flaschen auf's Duzend franco Verkaufsstelle zu geben. Sämmtliche Flaschen sind mit Etiquette meiner Firma versehen.

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Ich nehme auf Obiges höflichst Bezug und erlaube mir zu bemerken,

daß es Leute giebt, die Bayerisch Bier trinken,
daß es Leute giebt, die Coburger Actien-Bier trinken,
daß es Leute giebt, die Zerbster Bitterbier trinken,
daß es Leute giebt, die Deutschen Porter trinken.

Um nun diesem Bedürfnis nach allen Richtungen hin genügen zu können, so habe ich mir außer meinem Bayerisch Bier auf Flaschen, welches in so kurzer Zeit so ungemein großen Anklang gefunden hat, auch sämmtliche obengenannte Biere noch zugelegt, welche zu nachstehend billigen-Preisen verkaufe.

Bayerisch Bier

wie immer

13 ganze Flaschen für 1 Mk } excl. Flasche frei ins Haus.
20 halbe Flaschen für 1 Mk }

Zerbster Bitterbier

mit Etiquette des Herrn C. Grohmann

12 Flaschen für 1 Mk } excl. Flasche.
1 Flasche für 2 $\frac{1}{2}$ Mk }

Indem ich sämmtliche vier Sorten Bier, unübertrefflich an Qualität, stets rein und unverfälscht einem geehrten Publicum aufs Angelegentlichste empfehle, zeichnet mit aller Hochachtung

Die Colonialwaaren-, Cigarren-, franz. Compot- und Bier-Handlung

von **Heinr. Peters, Dresdner Straße 3.**

Stollen

à Pfd. 5 Mk in bekannter Güte bei

C. F. Giltzner, Katharinenstraße 24.

Pfannkuchen

alle Tage frisch mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosensfülle empfiehlt die

Conditorei von Victor Petzoldt,

äußere Zeitzer Straße Nr. 44.

Schöne fleischige und gelirte Johannisbeer-, Himbeer- und Aprikosensfülle, erstere zu 30 Mk per Centner, letztere 40 Mk per Etr.; bei Abnahme von 10 Pfund treten die Centnerpreise ein. Sämmtliche Fülle ist mit Indischem Compens-Zucker eingelocht. **D. D.**

Heute Sonntag, so wie alle folgende Tage frische Pfannkuchen mit und ohne ff. Fülle empfiehlt

Emil Heuchling,
früher A. Salomo in Reudnitz.

Heute Sonntag so wie alle Tage frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle empfiehlt

Ernst Langhammer, Bäckermeister, hohe Straße 16.

Pfannkuchen.

Von heute an täglich frische Pfannkuchen mit und ohne Fülle Burgstraße Nr. 23.

Haus-Kauf.

Ein kleineres Haus mit Garten in einer der Vorstädte Leipzigs, am liebsten in der westlichen, wird zu kaufen gesucht.

Anerbietungen mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Bezeichnung J. C. S. N° 51. niederzulegen.

Gesucht wird eine Restauration oder Destillation, auch wird ein Haus in dazu pass. Lage zu kaufen gesucht. A. L. N° 9 post. rest. foo.

Gesucht wird ein zweirädriger Handwagen. Adressen mit Angabe des Preises niederzulegen gr. Windmühlenstr. 33, links 1. Et.

Wein-Cimer kauft zum höchsten Preis **Bernh. Voigt, Tauchaer Straße 29.**

Coburger Actien-Bier

13 ganze Flaschen für 1 Mk } excl. Flasche frei ins Haus.
20 halbe Flaschen für 1 Mk }

Deutscher Porter (Malzextract)

mit Etiquette des Herrn C. Grohmann

12 Flaschen für 1 Mk 18 Mk } excl. Flasche.
1 Flasche für 4 Mk }

Champagnerflaschen

kauft

Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Gesucht 8000 Mk auf ein hiesiges Hausgrundstück gegen Cession als erste und alleinige Hypothek. Selbstverleiher unter R. S. 8. in der Buchhandlung von Otto Klemm.

Ein gebildeter Witwer ohne Kinder, 48 Jahre alt mit Vermögen und völlig unabhängig, evangelisch, sucht eine Gattin in gesetzten Jahren mit selbstständigem Vermögen, Witwe oder Jungfrau, häuslich und von ansehnlichem Aeußern. Adressen unter F. F. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige gebildete Familie, welche gesonnen ist, ein kleines fünfjähriges Mädchen (Waise) gegen Vergütung zu sich zu nehmen, möge ihre Adresse beim Bäckermeister Büchner, Grimma'sche Straße niederlegen.

Eine Ziehmutter für zwei Kinder, eins $\frac{1}{4}$, das andere $2\frac{1}{2}$ Jahr, wird gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. R. N° 10. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Man sucht eine recht thätige und umsichtige Dame, die sich mit einer andern zu einem nützlichen und gut rentirenden Wirkungsfreis verbindet. Adressen sub B. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Compagnon = Gesuch.

Für eine seit vielen Jahren bestehende, rentable, größere Cigarrenfabrik in Preußen wird ein Compagnon mit einem Einlage-Capital von 6 bis 10,000 Mk gesucht.

Frankirte Offerten unter der Chiffre A. Z. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger gebildeter Kaufmann (Rheinländer) mit den besten Referenzen wünscht sich an einem hiesigen Geschäfte — am liebsten Weinhandlung, da er in dieser Branche besonders bewandert und vorzügliche Facilitäten im Weinbezuge hat, mit ca. 6000 Mk Einlage activ zu betheiligen. Franco-Offerten unter Chiffre D. N° 80 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein fleißiger und ordentlicher Arbeiter, am liebsten Bäckergehilfe, findet in meiner Fabrik dauernde Beschäftigung.

Albert Nyffel, Inselstraße Nr. 19.

Ein Lehrling wird zu Ostern oder früher gesucht in der Buchhandlung Burgstraße Nr. 23, goldener Elephant.

Für ein hiesiges **Drogen-Geschäft** wird ein mit guten Schulkenntnissen ansehnlicher junger Mann für jetzt oder Ostern als Lehrling gesucht. Bezügliche Adressen werden unter G. H. 4. poste restante Leipzig entgegengenommen.

Ein junger gewedter Mensch findet jetzt oder zu Ostern Placement als Lehrling in einer hiesigen Handlung.

Ein bereits angeleiteter junger Mann würde, wenn vorzügliche Zeugnisse vorhanden, unter günstigen Bedingungen den Vorzug finden. Selbstgeschriebene Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter der Chiffre Wahrheit entgegen.

Gesucht wird ein Lehrling,

welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein Knabe, welcher zu Ostern die Schule verläßt, kann unter billigen Bedingungen die **Goldschlägerei** erlernen bei
E. Hofer jr., Inselfstraße Nr. 19.

Ein thätiger, gut empfohlener, verheiratheter Mann, welcher mit Pferden umzugehen weiß und zugleich den Hausmannsposten versehen muß, kann bei gutem Lohn eine sichere Stelle erhalten. Zu erfragen beim Maurermeister Rysfel, Zeiger Straße Nr. 19.

Für einen Burschen, welcher bei einem Zeitungsträger oder Buchhändler arbeitet oder gearbeitet hat, ist ein Posten offen hohe Straße Nr. 12, 2. Hausthür 1 Treppe.

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden Reudnitzer Straße Nr. 1b parterre.

Eine geübte Krüserin wird noch gesucht
Schuhmachergäßchen Nr. 9, 4. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet für Küche und häusliche Arbeit Dienst
Zeiger Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Januar oder 1. Febr. ein ordentliches Mädchen, das nicht unerfahren in der häuslichen Arbeit ist, etwas kochen und nähen kann,
Inselfstraße Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit
an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle 1. Etage rechts.

Gesucht nach auswärts eine perfecte Köchin, die sich auch der häuslichen Arbeit mit unterzieht, bei sehr gutem Lohn und guter Behandlung. Alles Nähere Sonntag von 11 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr Reudnitz, Heinrichstraße, Herrn Petermanns Haus 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich auch der übrigen Hausarbeit unterzieht, Weststraße Nr. 34, 2 Treppen.

Gesucht wird ein solides Mädchen, welches nicht unerfahren ist und eine Wirtschaft selbstständig zu führen versteht.
Zu erfragen Brühl, Plauenscher Hof Nr. 77 im Seilergewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches im Schneidern und Platten bewandert ist, Auerbachs Hof 51, 1. Et. G. Hansmann.

Gesucht wird sofort eine ansehnliche **Jungemagd**, die in vornehmen Häusern diene, Burgstr. 5, 2. Et. links.

Zum 1. Februar wird in einen ruhigen Haushalt ein solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Nur solche, welche durch ihr Buch gute Zeugnisse aufweisen können, werden berücksichtigt. Zu melden Königsstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird für eine hiesige Restauration gesucht. Näheres bei
C. Wahn im großen Blumenberg.

Ein fleißiges, braves, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes **Dienstmädchen**, in Küche und Hausarbeit tüchtig und erfahren, wird zum 15. Februar gesucht. Nur ganz gut empfohlene Mädchen, die nicht oftmals schon wechselten, wollen sich melden Quersstraße Nr. 10 im Gartengebäude.

Ein ordentliches Mädchen von gesetztem Jahren wird sogleich gesucht in der Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein ehrliches anständiges, an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird für den 15. Januar als **Aufwartung** gesucht.
Anmeldungen Nachmittags, Inselfstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein routinirter Reisender,

der für ein **Engros-Kurzwaarengeschäft** Sachsen, Thüringen und einen Theil von Hessen mit Erfolg bereiste, sucht anderweit Engagement. Gefällige Adressen beliebe man unter R. S. H. 56. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis,

welcher wegen Veränderung des Geschäfts seine jetzt innehabende Stellung aufgeben muß, sucht recht bald bei bescheidenen Ansprüchen **Engagement als: Comptoirist, Reisender, Lagerdiener oder Verkäufer** etc. Derselbe ist gelernter Materialist, zuletzt circa 2 Jahr in einem Agentur-, Wein- und Porzellan-Geschäft thätig, besorgte kleine Reisen und erfreut sich der besten Empfehlungen seiner Herren Chefs. Offerten unter A. Z. H. 250. Expedition d. Bl. gelangen an den Suchenden.

Ein junger gut empfohlener Commis, der Kenntniß der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache hat, wünscht sich pr. 1. Februar zu placiren.

Gefällige Offerten werden unter Chiffre C. N. Nr. 18. poste restante Speyer erbeten.

Gesuch. Ein junger gewandter Kellner, welcher 4 Jahre in Leipzig auf Rechnung war und jetzt außerhalb der Stadt auf Rechnung steht, sucht zum 1. oder 15. Febr. anderweit Stellung, am liebsten als Bier- oder Buffetkellner. Die besten Atteste stehen ihm zur Seite. Adressen unter F. O. 12. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande sucht in irgend einem Geschäft Stelle. Zu erfragen beim Diener in der Post 3 Treppen.

Ein junger gewandter Kellner mit sehr guter Empfehlung sucht Stelle. Brühl Nr. 15, 3 Treppen Näheres.

Eine **Waschfrau** vom Lande wünscht einige Familienwäschen ins Haus zu nehmen. Geehrte Herrschaften wollen so gut sein, ihre Adresse unter F. J. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gesunde kräftige **Amme** sucht so bald wie möglich einen Dienst, zu erfragen in Altshörsfeld Nr. 15 parterre.

Eine gesunde Amme aus dem Altenburgischen sucht Dienst. Zu erfragen in Lindenau, Schlossergasse 118, 1 Treppe.

Ein Gärtchen in möglichster Nähe wird zu miethen gesucht Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 115, 2 Treppen rechts.

Zu miethen gesucht wird auf mehrere Jahre eine große Remise, aus einem oder mehreren größeren hohen Räumen bestehend. Adressen sub C. H. 10. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für die künftigen Messen wird in guter Mehlloge in 2. Etage eine geräumige Verkaufsstube mit daranstoßender Kammer gesucht. Adressen unter R. T. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch.

Gesucht wird eine freundliche, zu Ostern beziehbare 1. Etage, wenn thunlich mit Garten, zu dem jährlichen Miethzins von circa 300 fl . Grundstücksbesitzer oder deren Stellvertreter werden gebeten, bezügliche Offerten unter H. W. Halle'sche Straße im goldenen Sieb gefälligst abgeben zu lassen.

Logis = Gesuch.

Ein sich verheirathender Beamter sucht für nächste Ostern ein kleineres Familienlogis. Offerten mit Preisangabe H. F. 1. poste restante.

Gesucht wird zu Ostern eine freundliche Wohnung in einer der innern Vorstädte im Preise von 150—200 fl . Offerten sind abzugeben beim Hansmann Dresdner Straße Nr. 37.

Gesucht wird von stillen pünctlich zahlenden Leuten für Ostern ein kleines Familienlogis, bestehend aus zwei heizbaren Stuben, Kammer und Zubehör in der äußern Vorstadt oder Reudnitz. — Adressen bittet man unter R. T. 26. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Logis mit heller geräumiger Werkstelle, womöglich Zeiger Straße oder Kopfplatz. Adressen abzugeben unter Chiffre C. R. 120. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer kinderlosen Witwe ein kleines Logis bis Ostern, im Preise von 28—36 fl . Adressen bittet man unter M. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Februar in der Nähe der Dresdner Straße ein meublirtes Zimmer mit Bett und Aufwartung. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Dresdner Straße 4 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort (innere Stadt) ein anständig meublirtes Stübchen mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Adressen franco sub D. No. 25 poste restante.

Gesucht wird von ein Paar stillen Mädchen ein heizbares Stübchen **mit Bett**. Adressen bittet man niederzulegen beim Kaufmann C. A. Michael, Moritzstraße Nr. 11.

Eine geschlossene Gesellschaft von ca. 24 Mitgliedern sucht zu ihren alltäglichen Zusammenkünften ein freundliches Local mit Wirtschaft in der Stadt. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre Z. H. H. 10.

Ein sehr gutes Pianino, desgl. ein Flügel, stehen zu vermieten, unter Umständen auch zu verkaufen,
Petersstraße Nr. 41, 3. Etage links.

Ein gutes Pianoforte ist sogleich zu vermieten Rudolphstraße Nr. 1, rechter Flügel, 3 Treppen rechts.

Ein Gewölbe ist von Ostern an außer den Messen zu vermieten, auch kann, wenn es gewünscht wird, ein kleineres heizbares Gewölbe im Hofe mit überlassen werden.
Das Nähere Neumarkt Nr. 40 bei dem Besitzer.

Die von Herrn Karl Kästner, Fabrik eiserner Geldschränke, in Nr. 48 der Windmühlenstraße innegehabten Localitäten sind von jetzt oder Ostern d. J. ab anderweit, im Ganzen oder getrennt, zu vermieten.

Advocat Hermann Kühn,
Grimma'sche Straße 26.

Geschäfts = Vermietung.

Eine helle geräumige erste Etage in der Gerberstraße 64, passend für 2 Comptoirs, ist von Johannis d. J. zu vermieten durch
Dr. Brandt.

Zu Ostern ist ein größeres Parterre, worin jetzt Seifenfabrik betrieben wird, mit 4 Zimmern in der Lauchaer Straße für 300 fl durch den Agent Herzog, Neumarkt 42, zu vermieten.

Zu Ostern ist ein Parterre Frankfurter Straße, jetzt Wirthschaft, eignet sich seiner Lage und Räumlichkeit halber zu jedem andern Geschäft, durch mich zu vermieten.
Herzog, Agent, Neumarkt 42.

In Amtmanns Hof

ist die 3. Etage vorn heraus nach der Reichstraße, aus 7 Stuben nebst Zubehör bestehend, von Johannis d. J. ab, nach Befinden auch schon früher, zu vermieten durch
Dr. Stübel.

Zu vermieten ist

- 1) sofort oder für Ostern: ein Logis zu 120 Thlr. mit Gartengenuss in Nr. 8 der Lindenstraße und
- 2) für Ostern die Hälfte der 2. Etage in Nr. 9 der kleinen Fleischergasse durch
Adv. Schrey, Reichstraße Nr. 28.

Zu vermieten ist die 1. Etage des neubauten Hauses Hospitalstraße Nr. 12, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und allem übrigen Zubehör, zu Ostern beziehbar, Preis 210 fl . Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 18 beim Schmiedemeister Luzzi.

Zum 1. April sind 2 freundliche Familienwohnungen zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vorn.

Zu vermieten

ist Ostern ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben, Kammern und übrigen Zubehör lange Straße Nr. 39 im Hinterhaus zwei Treppen. Das Weitere ist zu erfragen bei dem Hauswirth.

Zu Ostern beziehbar ist ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern und allem übrigen Zubehör an ruhige pünctliche Leute. Grenzgasse Nr. 20, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist Lauchaer Straße Nr. 16 ein Familien-Logis vorn heraus 1 Treppe.

Ostern beziehbar ein Logis an Leute ohne Kinder 50 fl .
Näheres lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Zu vermieten ist zu nächste Ostern ein Logis von drei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller, Mädchen- und Speisekammer, Bodenraum, Aussicht nach dem Garten und Centralstraße, in der Thomasmühle bei dem Besitzer.

Zu vermieten sind zwei mittlere Familienlogis, parterre, im Preise à 50 fl Johannisgasse Nr. 36, sofort zu beziehen.

Zu vermieten ein Logis mit 3 Stuben und Zubehör Klosterstraße Nr. 7, 3. Etage vorn heraus.

Grenzgasse 13 ist die 2. Etage, 2 Stuben, Kammern und Zubehör, mit reizender Aussicht, vom 1. April a. c. ab an kinderlose anständige Leute zu vermieten. Näheres parterre daselbst.

Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör 3. Etage, ist zu vermieten und Ostern zu beziehen
Neudnitz, Ecke der Gemeindegasse Nr. 298.

Zu vermieten ein Logis Ostern 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör Neuschönfeld, Clarastraße 147 parterre links.

Zu vermieten

ist eine gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube an Herren kleine Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmer an Herren Studirende, eine Treppe vorn heraus,
große Fleischergasse Nr. 22.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer mit Doppelfenster, Haus- und Saalschlüssel Königsstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder den 15. dieses ein gut meublirtes Garçonlogis an einen oder zwei Herren
Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine heizbare meublirte Stube an einen soliden Herrn oder Mädchen, gleich oder zum 15. zu beziehen,
kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit separatem Eingang und Hausschlüssel Grenzgasse 30, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer, separatem Eingang und Hausschlüssel an Herren oder solide Mädchen Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Hainstraße 31, 3. Etage ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube und Schlafstube, meßfrei, und ist sofort zu beziehen, die Aussicht des Markts, Eingang Thomagäßchen Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten sofort an 1 oder 2 Herren ein sehr freundliches Garçonlogis Blumengasse 2, Gartengebäude 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine hübsche Garçonwohnung und den 1. Februar d. J. zu beziehen Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 15. d. M. eine freundliche Garçonwohnung in 1. Et. vorn heraus mit Hausschl. Schloßg. 3, 1 Et.

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine meublirte Stube mit Kammer und Alfoven an 1 oder 2 Herren Petersstr. 18, r. 1 Tr.

Zu vermieten ist ein heizbares meublirtes Stübchen mit sep. Eingang und Hausschlüssel gr. Fleischergasse 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit und ohne Kammer kl. Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen eine Stube Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 278 b.

Zu vermieten ist eine Stube an 2 Herren
Brühl Nr. 25, 4. Etage vorn heraus.

Sofort und billig zu vermieten ist eine freundliche und gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet, separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel Thalstraße 12, 3. Etage, der Treppe vis à vis.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 21 parterre.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist sofort billig zu vermieten Tuchhalle, Treppe D 3 Treppen bei Kfm. Wucherer.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden Thalstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine Stube ist sogleich zu vermieten
Ruchengartengasse in Neudnitz 119, 1 Treppe.

Zwei schöne und angenehm gelegene Zimmer nahe der Dörrienstraße sind von jetzt ab an einen anständigen Herrn mit oder ohne Meubles zu vermieten. Adressen abzugeben bei Herrn Lange, Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Eine anständig meublirte Stube nebst Kammer ist sofort zu vermieten Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 99, 2 Treppen rechts.

Zum 1. Februar ist eine freundliche Stube mit Kammer, eine Treppe hoch vorn heraus, zu vermieten Colonnadenstr. 27 part.

Eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten Lindenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Eine gute ausmeublirte Stube nebst Alfoven ist sofort zu vermieten Klosterstraße Nr. 12, 4 Treppen vorn heraus.

Eine schöne große Stube nebst Schlafzimmer ist zu vermieten Erdmannstraße Nr. 15, hohes Parterre rechter Hand.

Drei ausmeublirte Stuben sind zu vermieten
Windmühlenstraße Nr. 14, 1 Treppe vorn heraus.

Eine Stube ist sofort billig an zwei Herrn zu vermieten
große Windmühlenstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Eine meublirte Stube für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten
lange Straße Nr. 25, Hof 1. Etage.

Eine große freundliche Parterrestube ist mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren bayerische Straße Nr. 4 zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

Ein recht freundliches meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Thomasgäßchen 1, 2. Etage.

Bei einer anständigen Familie erhalten zwei Herren in einer heizbaren meublirten Stube Schlafstelle.

Näheres Neuditz, Gemeindegasse Nr. 98, 1 Treppe.

Eine Stube mit Kaminen ist als Schlafstelle für Herren zu vermieten Lindenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit zwei Betten als Schlafstelle für solide Herren Hall. Gäßchen 5, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstellen an solide Herren Nicolaisstraße Nr. 1, links 2 Treppen bei Ernst Stoll.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer meublirten Stube Neukirchhof Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Querstraße Nr. 17 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Inselstraße Nr. 14, Seitengebäude 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle, separater Eingang, Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen links.

In einer freundlichen Stube ist für einen soliden Herrn eine Schlafstelle offen Thomaskirchhof Nr. 2, Vordergebäude 3 Tr. links.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle Eifenstraße Nr. 5 im Hofe 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Antonstraße Nr. 3, 1 Treppe links.

Schlafstellen sind offen Karolinenstraße Nr. 23, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle, separat mit Hauschlüssel, Raundörfschen Nr. 17 im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 160 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schloßgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Nicolaisstraße Nr. 38 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 58, im Hintergebäude parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang für einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 37, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Weststraße Nr. 32 parterre.

Offen sind Schlafstellen Ulrichsgasse Nr. 54 parterre rechts.

Offen sind in einer freundlich meublirten Stube 2 Schlafstellen für solide Herren kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Böttchergäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube, Eingang separat, gr. Fleischergasse Nr. 19 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Mannsperson Gerichtsweg Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundlich meublirte Schlafstellen mit Hauschlüssel Weststraße Nr. 68, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube für solide Herren. Zu erforschen Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Offen eine Schlafstelle in einer Stube, meßfrei, für einen soliden Herrn Katharinenstraße Nr. 8 im Hofe quervor 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Querstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Offen steht eine Schlafstelle für einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 61 im Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Benutzung der Stube Erdmannstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen, nur solches, kleine Fleischergasse Nr. 16, Witwe Thies.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle an solide Herren Hospitalstraße Nr. 30.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube als Schlafstelle Neukirchhof Nr. 42, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube u. Schlafzimmer pr. Monat 2 1/2 fl in der 1. Et. Zimmerstr. 1.

Meine neuingerichtete Regalbahn, so wie ein freundliches Zimmer mit Gasbeleuchtung für geschlossene Gesellschaften kann ich noch einige Tage der Woche ablassen.

G. Kirsten, Weststraße Nr. 53.

Vorläufige Anzeige.

Familien-Verein

hält Montag den 19. Januar seinen Maskenball im Colosseum. D. V.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

H. Schmidt. Heute 5 Uhr.

Heute 4 Uhr Stunde. C. E. J. Müller.

Heute 4 1/2 Uhr Stunde Unterrichtslocal zur grünen Schenke. Albert Jacob.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert der zwei vereinigten Musikchöre

unter Leitung des Directors Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

W. V. O. L. L.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte

Concert- u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

COLOSSEUM. Ballmusik.

Heute Anf. 4 Uhr. Prager. Entrée für Tänzer 5 fl , für Nichttänzer 2 1/2 fl .

I. Comp. I. Bat., frühere I. Compagnie!

Diejenigen, welche ihre Eintrittskarten zu dem heute Abend im Schützenhause stattfindenden Balle der Compagnie noch nicht in Empfang genommen haben, werden ersucht, dieselben bis heute Nachmittag 3 Uhr bei unserm Feldwebel **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4, abzuholen. **Der Comité.**



Montag den 12. Januar Gesellschaftstag.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei unserm Gesellschaftscassirer Herrn **Fenrich**, Neumarkt 42 in Empfang zu nehmen. **D. V.**

Cäcilia. Heute Sonntag Abendunterhaltung

im Saale der großen Funkenburg. Billets bei Herrn Restaurateur **Helbig**. Anfang 7 Uhr.

Forsthaus zum Kuhthurn.

Heute Sonntag

Concert von der Forsthauscapelle unter Direction von F. Büchner.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zu „Turandot“ von Lachner. Ouverture zur Oper „Dinorah“ von Meyerbeer. Finale aus der Oper „Oberon“ von Weber. Arie aus „Figaro“ von Mozart. Introduction aus „Tell“ von Rossini. **Große Lannhäuser-Fantasia u. s. w.**

Anfang 3 Uhr.

Entrée 2 1/2 Mgr.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag

Abend-Concert von der Forsthaus-Capelle

unter Direction von F. Büchner.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zur Oper „Feensee“ von Auber. Ouverture zu „Helva“ von Reißiger. Scene und Arie aus „Freischütz“ von Weber. Der musikalische Sonderling, Potpourri von Hamm u. s. w.

Anfang 1/2 8 Uhr.

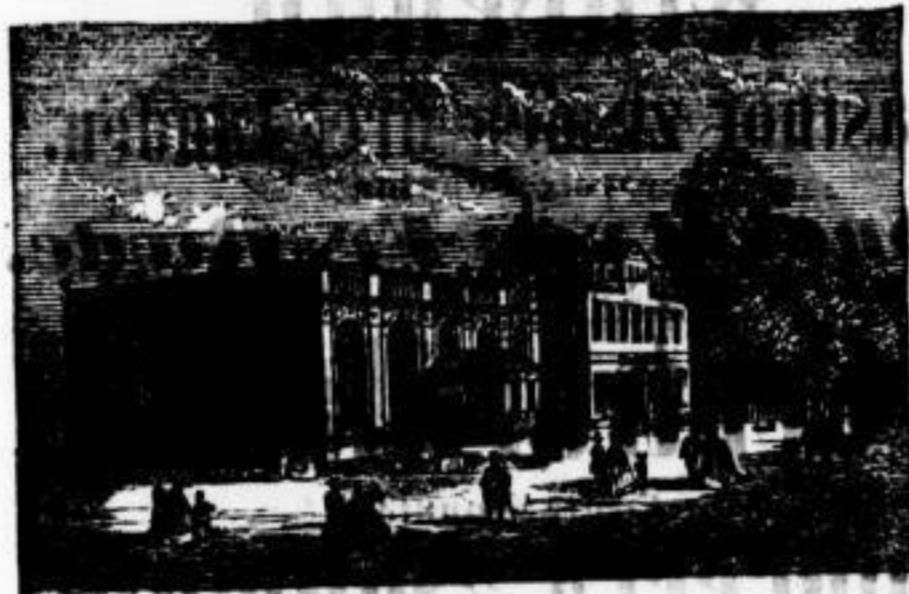
Entrée 2 1/2 Mgr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 11. Januar

Nachmittags-Concert von Fr. Menzel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet **H. Senfer.**



Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Hierzu empfiehlt selbstgebackene Pfannkuchen, feinen Kaffee, warme Speisen und Getränke etc.

C. Bartmann.

Petersschiessgraben. Concert- u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von C. Haustein.

Heute Ball Salon Windmühlenstrasse No. 7.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Sonntag humoristische Gesangsvorträge von der Gesellschaft **Walf** im Parterre-Saal. Im obern Saal Tanzmusik. **F. A. Heyne.**

Heute Abendunterhaltung von der Gesellschaft Hoffmann,

wobei zu Schloßfest, so wie andere div. Speisen köstlich einladet

C. Bräutigam, Burgstraße 22.

Münchener Bierhalle. Heute Sonntag den 11. Gesangsvorträge von der Sängergesellschaft **Lehtermeyer** unter gütiger Mitwirkung des berühmten Komikers Herrn **Karnstedt** aus Nordhausen.

Kaffee, Milch und Ruchengarten zur freien Umschau.

Heute Sonntag Pfannkuchen, so wie diverse Kaffeeuchen.

Schönefeld.

F. W. Stannheim.

Heute in Wladimir Pfannkuchen mit feinsten Fülle

so wie guten Kaffee, eine Auswahl Speisen und gute Biere, wozu freundlichst einladet

J. G. Düngefeld.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage Nr. 11.]

11. Januar 1883.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.



Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.

A. Hermann.

Conditorei

bet Herrn Steiner, Reichstraße, Kochs Hof, heute Abend

letzte musikalische Abendunterhaltung

von der Gesellschaft Mayer.

Thonberg.

Zänkers Salon.

Heute Sonntag den 11. Jan. Concert und humoristische Gesang-Vorträge von Herrn Scherffner und Tochter, wobei zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Bieren, Pfannkuchen und Kaffee ergebenst einladet J. Zänker.

Gustav Haschert,

Reudnitz, Heinrichstraße,

empfeht täglich warme Getränke, Kaffee, Cacao etc., nebst Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie div. Kaffeebrühen, als Alexander-, Napoleon-, Dresdner Gieß- und Wiener Obstbrühen von bekannter Güte. Um zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten.

Restauration zur gr. Schenke

ladet für heute zu Kaffee und Pfannkuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, vorzüglichem Bernesgrüner, Lager- und echt Bester Bitterbier freundlichst ein.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feiner Fülle, Dresdner Gieß-, Stolle so wie div. Kaffeebrühen. Eduard Gentschel.

Drei Mohren.

Heute Gansen-, Gänsebraten und kalte Speisen, Stolle, feines Bernesgrüner u. Lagerbier. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Oberschenke zu Soblis.

Zu gutem Kaffee, Pfannkuchen mit feiner Fülle, so wie zu einer Auswahl von warmen und kalten Speisen, ausgezeichneten Bieren und anderen verschiedenen Getränken ladet freundlichst ein Adolph Weber.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute ladet zu div. warmen und kalten Speisen, feinem Bernesgrüner und Lagerbier ergebenst ein W. Hahn.

Einen kräftigen Mittagstisch,

Abends eine reichhaltige Speisefarte, Göhrener Lagerbier ff.

C. F. Schreiber, große Fleischergasse Nr. 8/9.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch, Port 2 1/2 in bekannter Güte.

Staudens Ruhe.

Heute Schlachtfest.

Bernesgrüner und Lagerbier ff. H. Bernhardt.

Heute Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosenfülle, feinste Rosinen- und Mandelstolle, warme Speisen, vorzügl. Getränke etc.

Von Abends 6 Uhr an Concert unter Mitwirkung des vortrefflichen Komikers Kappel.

Der Weg über die Felder ist trocken und angenehm. Schulze.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Alpenlieder und Zitherklänge von dem National-Musik-Quartett Meister aus Tyrol.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 2 1/2 Mgr.

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, ff. Pfannkuchen, Biere fein,

C. Schönfelder.

Thonberg. Die ersten Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Außerdem empfehle Gansen-, Gänsebraten, feine Rosinen- und Mandelstolle, Biere extrafein. J. G. Pinckert.

Heute ladet zu Pfannkuchen und Stolle, gutem Kaffee, Grog, Punsch und guten Bieren ergebenst ein E. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag Nachmittag feinen Kaffee nebst Pfannkuchen und Stolle, Abends eine reichhaltige Speisefarte, wozu freundlichst einladet Das Bier aus der Dampfbrauerei von A. Schröder ist ff. G. F. Lang.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Sonntag ladet zu ff. Kaffee, Mandel- und Rosinenstolle, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, warmen und kalten Speisen und ausgezeichneten Bieren, warmen Getränken freundlichst ein Fr. Kohl.

Kleiner Kuchengarten.

Heute so wie täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Mandel- und Rosinenstolle, feinsten Kaffee, ff. Grog, Gg. Kritamer.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage am Gerichtsweg Nr. 3 eine

Restauration

verbunden mit Grügwaaren- und Victualien-Geschäft eröffnet habe. Indem es mein größtes Bestreben sein wird, die mich Beehrenden aufs Beste zu bedienen, sehe ich einem zahlreichen Besuch achtungsvoll entgegen.

Fried. Werner, Gerichtsweg Nr. 3.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Coburger Actlenbier,

echt Nürnberger von Kurz,

beide Biere ganz vorzüglich, empfiehlt

Moritz Vollrath, alte Waage.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte nebst einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen ein Köpfchen ff. Bier.

Burgkeller.

Ragout fin empfiehlt heute

F. Trietschler.

Cajeri's

Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Karpfen à la Polonoise (in Rothwein gefotten) mit Weintraut und Dampfkartoffeln nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter.

Ragout fin empfiehlt von früh 10 Uhr an

NB. Dresdner Felsentellerbier vorzüglich schön.

C. F. Näther, Petersstraße.

Ernst Zetzsches bayerische Bierstube,

Zauchaer und Mittelstraßen-Gasse,

empfehlte seinen Mittagstisch 2/2 5 $\%$, ausgezeichnetes bayerisches und Lagerbier und ladet ergebenst ein

der Oblige.

Mittagstisch.

Guten und kräftigen Mittag- und Abendtisch empfiehlt

H. Kühn, Stadt Cöln.

Extrafeines Bier von Adler auf Blohn empfiehlt C. Welnert, Universitätsstraße 19.

Speckfuchen, Ragout fin, Bouillon à Tasse 1 Ngr.,

Lagerbier (Bereinsbrauerei) anerkannt als ausgezeichnet empfiehlt

C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

Münchener Bierhalle.

Heute früh Speckfuchen. von vorzüglicher Güte.

Zwenkauer Dampfbrauerei-Bier à Seidel 13 $\%$ so wie Bayerisch à Seidel 2 $\%$ August Müller.

Heute früh Speckfuchen,

Abends Hasen- und Gänsebraten u. so wie ein ff. Glas Bier empfiehlt

Gustav Prager, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Die Restauration von L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,

empfehlte heute früh Speckfuchen, Abends eine reichhaltige Speisefarte, echt Bayerisches, ff. Lagerbier, vorzüglich feine Döllnitzer Gose und ladet dazu ergebenst ein. Morgen Montag Schlachtfest.

Heute früh Speckfuchen, Bouillon u.

Lager- und Weißbier ff. bei

C. Well, Marienstraße 9 u. Reudnitzer Straße 2.

Morgen Schlachtfest.

Früh Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst mit den nöthigen Zuspeisen bei

J. G. Zill im Tunnel.

Schweizerhaus zu Reudnitz.

Heute Schlachtfest.

Heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen.

J. G. Naack, Dresdner Straße Nr. 32.

Heute Speckfuchen bei Carl Unruh, Brühl Nr. 39 dem Georgenhanse vis à vis. Bier ff.

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße Nr. 12. Morgen Schlachtfest, Dresdner Felsenteller- und Lagerbier ist ausgezeichnet.

10 Thlr. Belohnung!

Am hohen Neujahrstag wurde ein Medaillon, enthaltend vier Photographien, 2 ältere und 2 jüngere Personen, verloren. Ueberbringer desselben erhält bei Abgabe Rosenthalgasse Nr. 18 parterre zwischen 12—1 Uhr obige Belohnung.

Verloren

wurde am Dienstag Abend ein Portemonnaie mit sechs harten Thalern von einem armen Dienstmädchen in einem Fiacre. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen 1 Thlr. Belohnung Johannisgasse beim Bäckermeister Conrad abzugeben.

Verloren wurde am Freitag Abend von der Petersstraße bis zum Neutirchhof ein Bisamtragen. Gegen Belohnung bittet man selbigen abzugeben Rosenthalgasse Nr. 4.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurden vorgestern von einem armen Burschen 4 1/2 $\%$ in 5 Neugroschenstückchen, in einer unquittirten Rechnung eingeschlagen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselben Dresdner Straße Nr. 51 bei Herrn Kanzler im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde am 10. ein Brief vom Brühl nach der Grimma'schen Straße. Abzugeben Emiliensstraße Nr. 8 beim Hausmann gegen eine gute Belohnung.

Am 8. d. M. Abends zwischen 5 und 6 Uhr wurde auf der Zeiger Straße in der Nähe des Pleißengäßchens eine gefüllte braungestrichene Pferdebede, gez. W. 2., verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in hiesiger Nonnenmühle.

Vom Gerberthore bis an die Gasanstalt ist vorgestern Abend ein Rod verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten denselben beim Hausmann Köpfer im Mauricianum abzugeben.

Gefunden wurde Montag den 5. huj. auf dem Fleischerplatz ein Portemonnaie mit Inhalt. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe abholen in der Rathswache.

Gefunden wurde ein Portemonnaie, einiges Geld enthaltend. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Sophienstr. 16, 3. Et.

Siegen geblieben ist ein Hausschlüssel

Restauration E. Baarmann.

Zugelaufen ist ein junger Hund, abzuholen

Nicolaisstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zur Berichtigung der im gestrigen Blatt befindlichen Annonce, einen im Friedel'schen Unterrichtslocal vermeintlich abhanden gekommenen Pelztragen betreffend, diene die Erklärung, daß derselbe von ein paar Fräulein der Besitzerin nach deren Weggang vorsorglich angenommen und heute der Eigenthümerin zugestellt ist.

Aufforderung.

Die Juristen-Facultät vermisst in ihrer Bibliothek folgende Bücher: A. die juristische Dissertationen und Programme enthaltenden Bände der Jahrgänge 1683—1685, 1749 und 1750, 1762 und 1763, 1765, 1782, 1796 und 1797, 1802 und 1803, 1813 bis 1816, sämmtlich in Quart-Format. B. den dritten Theil der neapolitanischen Ausgabe der Opera Cujacii 1722, Fol. Diese Bücher sind in Schweinsleder eingebunden, und daran als Eigenthum der Juristen-Facultät zu erkennen, daß auf dem vorderen Dedel eines jeden Einbandes in Gold die Worte: Facult. Jurid. Lips. gedruckt sind. Es werden mithin die Inhaber der verzeichneten Bücher zu deren Rückgabe an die Juristen-Facultät hiermit aufgefordert; zugleich warnt man vor dem Ankauf derselben.

Leipzig den 4. Januar 1863.

Dr. Sänel,
d. J. jur. Decan.

Derjenige Herr, welcher am 31. v. M. unter sign. B. S. 6. eine Zither zu kaufen suchte und dieserhalb Halle'sche Straße 13 war, wird daselbst, betreffs einer Anfrage, um seine Adresse höflichst gebeten.

F. Wo kauft man reife Apfelsinen?

A. Bei **Morig Rosenkranz**, Augustusplatz.

Motto: Sey Dich über Alles weg,
Freu Dich über jeden Dreck.

Am 1. Tag der Weihnachtsfeier
Lief August um die Wette
Mit seinem Freunde Kramelmayr
Nach Laucha's Wunderstätte.

Herr Langbein blieb des Tages Held
Mit seinen dürren Knochen!
Er saufte fort durch Wald und Feld,
Wo Jener nur gekrochen.

Ja, wenn der Ranzen nur nicht wär,
Da wär das Laufen nicht zu schwer
Für unsern lieben August.

Colonie Insulania.

Zur Feier des **Montag den 12. Januar e. früh 11 Uhr** im Vetsaale der I. Bürgerschule stattfindenden

Pestalozzi-Festes,

zugleich als Gedächtnisfeier für den Gründer des Vereins, ladet hierdurch die Herren Collegen der Stadt und Umgegend so wie alle Gönner und Freunde der Schule ergebenst ein

Der Leipziger Lehrer-Verein.
Dr. E. Bornemann, Vors.

Leipziger Kunstverein.

Die Unterzeichnungen zur Mitgliedschaft für das mit 1. Ostern beginnende Vereinsjahr 1863 werden jederzeit im Vereinslocale entgegengenommen und berechtigen von jetzt an zum Besuch der **Ausstellungen und Vorträge.**

Die neuen Familien-Abonnementkarten für 1863 werden gleichfalls jederzeit ausgestellt.
Der Preis der Actien ist jährlich 3 Thlr., des Abonnements 20 Ngr. für eine, 15 Ngr. für jede von zwei oder mehreren in einer Familie gelösten Karten.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Statt besonderer Meldung!
Ein Knabe ward uns geboren.

Moritz Schoenig und Frau.

Den Namen

des Herrn **Christ. Morgenstern.**

Ruhe sanft Du Ehrenmann, Du Menschenfreund, Du Wohlthäter so vieler Armen!

Empfange Deinen Lohn am Throne des Ewigen! Die Liebe und der Dank von allen, die Dich kannten, folgen Dir über das Grab hinaus.

Nachruf

unseres verehrten Freundes

Herrn **Staritz.**

Schmerzlich berührte uns die Trauerkunde deines Todes, die Hoffnung dich wieder zu sehen ward uns nicht vergönnt, wir werden dir stets edler Freund ein freundliches Andenken bewahren.

Lützschena und Scheubitz den 10. Januar.

R..... F..... B..... K.....

Duplik für den pp. **Grammatiker.**

Usus est tyrannus.

Die **Logik** nicht, der **feste Brauch** entscheidet!

— Was auch ein **Seyse** sich bemüht. —

Mit den gelehrten und studirten Leuten

It's allerdings ein ander Ding.

Doch wird der Paragraph nicht eine Paragraphe,
Trotz den Bestrebungen von **G.** und **F.**

Dixt.

Allen Bernesgrüner Biertrinkern ist das auf den drei **Wohren** als etwas Ausgezeichnetes zu empfehlen.

Mehrere Stammgäste.

Herr **Pötsch** bringen zu seinem Geburtstage ein Lebehoch die Federfuchser. Ach mein Herr, wie scheene.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Fräulein **M. Aster** zu ihrem 26. Wiegenfeste. Ein stiller aber betrübter Verehrer.

Dem Fräul. **Laura Günther** aus Zwickau gratulirt heute zu ihrem Geburtstag eine stille Liebe.

Mittwoch den 14. Januar Abends 1/28 Uhr im **Kupfer-schen Gartensaale:**

Erster Vortrag.

Geschichte der Handelskrisen. I.

Die Lübecker Handelskrise 1616 ic., laut Beilage.

Eintrittskarten zu allen neun Vorträgen sind à 2 Thlr. und zu einem einzelnen Vortrage à 15 Ngr. bei Herrn **Theodor Stedlenberg**, Petersstraße Nr. 1. 1 Treppe zu haben, wo die Abonnementsliste von jetzt ab offen gelegt ist.

Der Inhalt und die Zeit der andern acht öffentlichen Vorträge ist durch mein der Nr. 6 des hiesigen Tageblattes als Beilage beigegebenes Circular bereits zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden.

Heinrich Allihn
aus Mühlhausen i. Thür.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 13. Januar Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

K. V. Heute Gesellschaftsabend. D. V.

Heute Morgen 1/4 5 Uhr endete im 60. Lebensjahre ein sanfter Tod die jahrelangen Leiden unserer innigst geliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante,

Frau **Johanna Rosine Thalheim,**

geb. **Nichter,**

welche in allen Wechselfällen des Lebens mir und den Meinen so treu und unermüdet zur Seite gestanden.

Möge sie jenseits den Lohn empfangen, welchen sie sich durch ihr unermüdetes Streben für unser Wohl so reichlich erworben hat.

Leipzig, den 10. Januar 1863.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen

in Leipzig, Reudnitz, Sellahausen, Dresden und Gorschwitz.

Heute Nachmittag 1/2 4 Uhr verschied sanft nach langem Leiden im 54. Lebensjahre unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, **Christian Friedrich Wittenbecher**, was wir nur hierdurch allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen.

Blagwitz, Leipzig und Glauchau, den 9. Januar 1863.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung ist Montag Vormittag 9 Uhr vom Trauerhause in Blagwitz.

Heute am 11. Jan. Abends 6 Uhr feiert die Gesellschaft der Armenfreunde im Saale der ersten Bürgerschule allhier ihr fünfzehntes Jahresfest, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.
Der Vorstand.

Gewerblicher Bildungs-Verein.

Heute Sonntag den 11. Januar Abends 7 Uhr Monatsversammlung.

Der Vorstand.

Schweizergesellschaft. Versammlung heute den 11. Januar Abends 7 Uhr.

Die Arbeiter Leipzigs

werden eingeladen, sich nächsten Donnerstag, den 15. Januar pünctlich um 8 Uhr zu einer Versammlung im Odeon recht zahlreich einzufinden.
Das Arbeiter-Comité.

Hôtel de Saxe. Heute fünf Uhr: Umschau in der ersten Woche des Jahres. Ludw. Würkert.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Abler, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
Beckstein, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Bock, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
Bartel, Rent. a. Waldheim, goldner Hahn.
v. Bräuer, Hauptm., Rgtbes. a. Lützenwalde, u.
Brüggemann, Kfm. a. Braunschweig, S. de Bav.
Bock, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.
v. Braun, Geheimrath a. Altenburg, Restaur.
des Berliner Bahnhofes.
Billew, Privatm. a. Gera, deutsches Haus.
Bücking, Kfm. a. Alsfeld, Hotel de Russie.
Cohn, Kfm. a. Eger, goldner Hahn.
Colemann, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
Glauf, Kfm. a. Schneeberg, Brühler Hof.
Drey, Kfm. a. Fürth, Stadt London.
Dammert, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Diegich, Geschäftsführer a. Reichenbach, weißer
Schwan.
Franke, Maurermeister a. Roda, Brühler Hof.
Fischer, Brauereibes. u. Frau aus Rodigkau,
Brühler Hof.
Frank, Rgtbes. a. Mühringer-Aue, gr. Baum.
Feldmann, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Gill, Kfm. a. Elberfeld, und
Gerten, Baumstr. a. Döbeln, Palmbaum.
Geyper, Kfm. a. Raumburg, Lebe's S. garni.
Heltriegel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Heimann, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt London.
Hollmann, Kfm. a. Berlin, und
Humbrecht, Baron, Stabsbes. a. Olag, Hotel de
Baviere.
Heidingsfeld, Techniker a. Köln, Palmbaum.
Hecker, und
Heilmann, Kfite. a. Erfeld, Hotel de Russie.
Hollstein, Eisenhdlr. a. Gotha, Brühler Hof.
Hädel, Mühlbes. a. Wurzen, weißer Schwan.</p> | <p>Hartmann, Commerz.-Rath a. Chemnitz, Stadt
Rürnberg.
Hartmann, Def. a. Breslau, Hotel de Prusse.
Herbig, Weber a. Nieder-Oberwitz, Neufirch. 11.
Hüber, Kfm. a. Eisenach, Stadt Hamburg.
Köhler, Rgtbes. a. Pehrißsch, goldnes Sieb.
Kirmse, Kfm. a. Altenburg, Palmbaum.
Kästner, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
Keil, Kfm. a. Weimar, Lebe's Hotel garni.
Knopf, Vogelhdlr. a. Aken a/G., w. Schwan.
Kohlweyl, Kfm. a. Erfurt, Stadt Berlin.
Koch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Löbel, Handelsfrau aus Hainichen, Grimma'sche
Straße 14.
Leberer, Kfm. a. Deidesheim, S. de Pologne.
Lang, Kfm. a. Plauen, und
Lipmannssohn, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Loose, Kfm. a. Brandenburg, und
Lingen, Kfm. a. Warburg, Palmbaum.
Lind, Fräul. n. Schwester aus Dresden, Lebe's
Hotel garni.
Luder, Tischlermeister a. Staßfurt, w. Schwan.
Leucht, Kunsthdlr. a. Dresden, blaues Ros.
Menges, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
Morsbach, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
Mülberg, Kfm. a. Halle, Lebe's S. garni.
Margaraf, Frau a. Schwef, w. Schwan.
Müller, Chm. Bleicher a. Wiesenband, Stadt
Berlin.
Müller, Fabr. a. Glauchau, blaues Ros.
Nelson, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 16.
Prager, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Pflanz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Päß, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt London.
Peterfen, Kfm. a. Fienzburg, Hotel de Baviere.
Reinholdt, Kfm. a. Lübeck, S. de Baviere.</p> | <p>Rothe, Kfm. a. Geldern, Palmbaum.
Reinecke, Fräul. a. Kahl, und
Rosenbaum, Viehhdlr. a. Gleicherwitz, Brühler Hof.
Röder, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
Riedel, Def. a. Zeitz, deutsches Haus.
Sauerbach, Kfm. a. Barmen, St. Frankfurt.
Stübe, Frau a. Duerfurt, goldner Hahn.
Schmittgen, Kfm. a. Altona, S. de Baviere.
Schönherr, Kfm. a. Gößnitz, und
Schuff, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Saweur, Kfm. a. Lyon, grüner Baum.
Stoppany, Frau, Rent. a. Chur, Restaur. des
Berliner Bahnhofes.
Sturm, Fabr. a. Dschaf, Lebe's S. garni.
Schüpe, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Süßenguth, Adv. a. Lobenstein, Stadt Berlin.
Seidel, Frau a. Ruma, und
Scheibe, Def. a. Ruma, weißer Schwan.
Seifert, Fabr. a. Witzschendorf, Hospitalstr. 43.
Steinmeß, Ingen. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Schwabacher, Kfm. a. Heibingsfeld, bl. Ros.
Schönlein, Fabr. a. Posen, Hotel de Prusse.
Schellenberg, Buchhdlr. aus Wiesbaden, Stadt
Dresden.
Steudtner, Weber aus Nieder-Oberwitz, Neu-
kirchhof 11.
Tittelbach, Director a. Leitmeritz, Gerbeckstr. 31.
Wolfsheim, Kfm. a. Braunschweig, St. Frankf.
Worthelms, Kfm. a. Würzburg, S. de Pol.
Wuppermann, Kfm. a. Barmen, und
Wilde, Kfm. n. Frau a. Annaberg, S. de Russie.
Wedeles, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
Weber, Stabsbes. a. Altenburg, Stadt Dresden.
v. Ziehlberg, Baron, Def. a. Wildenborn, und
Ziemendorf, Lehrer a. Berlin, Palmbaum.
Zalking, Ingen. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.</p> |
|--|--|--|

Telegraphische Börsenwahrheiten.

Berlin, 10. Januar. Angel. 3 U. — Min. Berl.-Nth. G.-B.
147 1/2; Berlin-Stettiner 136 1/2; Eln-Wein. 182; Oberst.
A. u. C. 165; do. B. —; Defterr.-franz. 136 1/2; Thüring. 126;
Friedrich-Wilh.-Nordb. 67 1/2; Ludwigsb.-Berg. —; Mainz-
Ludwigsbafner 128 1/2; Rheinische 100; Cöfel-Dberberger 66 1/2;
Berl.-Potsd.-Magb. 193; Lombard. 160 1/2; Böhm. Westbahn
73 1/2; Defterr. 5 1/2 Mt. —; do. Nat.-Anl. 71 3/4; do. 5 1/2
Potterie-Anl. 81 3/4; Leipz. Cred.-A. 83 1/2; Defterr. do. 99 3/4;
Defl. do. 7 1/2; Genfer do. 51; Weimar. Bank-Act. 90;
Gothaer Priv.-B. 93 3/4; Braunschw. do. 86 3/4; Sauer do.
98; Thüring. do. 67; Nordb. do. —; Darmst. do. 95;
Preuß. do. 125; Hann. do. —; Dessauer Landesh. 29 1/2;
Disc.-Comm.-Anth. 99 1/4; Defterr. Banca 88 1/4; Poln. do.
89 1/2; Wien Sperr. B. 8 L. 87 1/2; do. do. 2 Mt. 87 1/2;
Amsterd. l. S. 144; Hamburg l. S. 152 1/2; London 3 Mt.
6.20 1/2; Paris 2 Mt. 80; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.26;
Petersburg 3 B. 99 1/2.
Wien, 10. Januar. 5 1/2 Mt. 75.35; do. 4 1/2 66; Nat.-
Anleihe 81.85; Loose von 1854 93; Bank-Act. 821; Defterr.

Credit-A. 226.40; Defterr.-franz. Staatsbahn 233; Fend.-Nord-
bahn 185.50; Böhmische Westbahn 168; Lombard. Eisenb. 272;
Loose der Credit-Anstalt 129.25; Neueste Loose 92.70; Amsterd.
—; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 85.80; Lon-
don 114.60; Paris 45.45; Münzducaten 5.47; Silber 113.
London, 9. Januar. Consols 93 1/4; Span. 1 1/2 n. diff. 46.
Paris, 9. Januar. 4 1/2 98.75; 3 1/2 do. 70.50; Span.
1 1/2 n. diff. —; 3 1/2 innere 49 1/4; Defterr. Staats-Eisenbahn
513.75; Credit mob. 1147.50; Lombard. Eisenb.-Actien 605;
5 1/2 Italien. Rente 70.65.
Breslau, 9. Januar. Defterr. Bank. 88 1/2 B.; Oberschl. Act.
Litt. A. u. C. 165 1/4 B.; do. B. 146 1/4 B.
Berliner Productenbörse, 10. Jan. Spiritus: loco 14 1/2
bezahlt, Jan. 14 1/2, Jan.-Febr. 14 1/2, Febr.-März 14 1/2, April-
Mai 15 1/4, Mai = Juni 15 1/2, Juni = Juli 15 1/2 fest. —
Roggen: loco 47 1/2, Jan. 46 1/2, April = Mai 46 1/2 fest. —
Rübböl: loco 14 1/2, Jan. 14 1/2, Jan. = Febr. 14 1/2, April-
Mai 14 1/2 nicht verändert.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.